



Wir sind nah.
Auch in Zeiten der Distanz.

Kontakt und Impressum

Telefon

+41 61 925 94 94

Web

blkb.ch

Adresse

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Niederlassungen

Unsere Niederlassungen, Bancomaten und die Mobile Bank sind auf blkb.ch/niederlassungen abrufbar.

Treten Sie mit uns in den Dialog

Auf unseren Social-Media-Kanälen kommunizieren wir zeitnah über unsere Dienstleistungen und Geschäftsentwicklungen sowie neue Produkte und unsere Engagements.



Gesamtverantwortung, Konzept und Text

Ressort Marketing, BLKB

Gestaltung

Yellow, Strategische Kreativagentur, Basel

Fotografie

Brigitte Fässler, Basel (Cover)

Daniel Infanger, Basel (S. 8, 28–29, 32–33, 36–37)

Lithografie

Sturm AG, Muttenz

Druck

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Papier

Refutura 100% Recycling

Kontakt

Medien/Investor Relations, medien@blkb.ch, investoren@blkb.ch

BLKB, Rheinstrasse 7, 4410 Liestal

Copyright © Basellandschaftliche Kantonalbank

Inhalt

Seiten	3–8
Auf einen Blick	3
Rückblick	4
Interview	6

Seiten	9–24
Lagebericht	9
Geschäftsverlauf	9
Organisation	11
Leistungsauftrag	11
Strategie	14
Wertschöpfung	17
Zukunftsorientierte Beratung	17
Mitarbeitende	22
Geschäfts- und Risikopolitik	23

Seiten	25–37
Mensch	26
Gesellschaft	30
Umwelt	34

Seiten	38–41
Jahresrechnung	38
Bilanz	38
Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung	40

Der vollständige Geschäftsbericht 2020 der BLKB findet sich auf blkb.ch/geschaeftsbericht.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 der BLKB findet sich auf blkb.ch/nachhaltigkeitsbericht.

Auf einen Blick

	2020 CHF Mio.	2019 CHF Mio.	2018 CHF Mio.	2017 CHF Mio.	2016 CHF Mio.
Bilanz					
Bilanzsumme	29769,7	27280,0	25340,8	24212,2	23689,5
Hypothekarforderungen	20531,6	19600,6	18718,4	18165,6	17556,8
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18794,0	17486,8	16717,7	16689,7	15729,8
Erfolgsrechnung					
Geschäftsertrag	355,7	362,2	358,5	366,9	368,3
Geschäftserfolg	162,0	171,1	165,2	172,1	183,4
Jahresgewinn	138,1	136,8	134,5	133,3	133,6
Ausschüttungen auf Zertifikatskapital	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Ausschüttungen an den Kanton ¹⁾	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0
Weitere Angaben					
Personalbestand (Durchschnitt der Vollpensen)	710	687	685	673	657
Anzahl Niederlassungen (inkl. Mobile Bank)	24	23	23	23	24
Kundenvermögen	22497	21530	19633	19782	19072
Durchschnittliche Zinsmarge	1,126%	1,174%	1,245%	1,322%	1,405%
Return on Equity	6,60%	7,21%	8,08%	8,99%	9,52%
Quote Kernkapital (CET 1)	20,16%	20,39%	20,35%	20,02%	19,86%
Cost-Income-Ratio I	49,99%	47,42%	46,95%	48,10%	44,04%
Cost-Income-Ratio II	54,46%	52,75%	53,93%	53,10%	50,20%
Kantonalbankzertifikat					
Jahresschlusskurs (in CHF)	940,00	920,00	908,00	904,50	900,00
Nominalwert (in CHF)	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
Dividende je Zertifikat (in CHF)	35,00	35,00	35,00	35,00	35,00
Börsenkapitalisierung ²⁾	2039,8	1996,4	1970,4	1962,8	1953,0

¹⁾ inkl. Abgeltung Staatsgarantie und Verzinsung Dotationskapital bis 2017

²⁾ Zertifikats- und Dotationskapital

Das war 2020

138,1 Mio. CHF

Gesellschaft

Erfreuliches Jahresergebnis

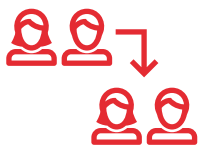
Wir erzielten mit 162 Mio. CHF einen guten Geschäftserfolg 2020 und steigerten mit 138,1 Mio. CHF den Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr. Auch das Geschäftsvolumen nahm um 2,1 Mia. CHF deutlich zu. Dies trotz der Covid-19-Situation und des anhaltend schwierigen Zinsumfelds.



Mensch

Nah trotz Distanz

Auch während der Pandemie haben wir die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden aufrechterhalten. Digitale Kunden-events zu Finanzthemen, die virtuelle Kulturevent-Reihe «BLKB live» und digitale Kundenberatungen unterstützten uns dabei.



Mensch

Präsenz gestärkt

Wir stärken unsere Präsenz in der Wirtschaftsregion Nordwestschweiz mit neuen Filialen in Basel, Frick und Rheinfelden. Damit können wir unsere Kundinnen und Kunden da beraten, wo sie zu Hause sind.



Gesellschaft

Gemeinsam stark

Die Region bleibt in der Krise stark und solidarisch. Die BLKB hat mit insgesamt 123,5 Mio. CHF Unterstützungskrediten im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes während der Covid-19-Krise einen wichtigen Beitrag für die Stabilität der Region geleistet. Zusätzlich hat die Bank das Bundesprogramm für innovative Start-ups unterstützt und Bürgschaftskredite von insgesamt 877'000 CHF gesprochen. Wir sind für die Region und ihre Bevölkerung auch in schwierigen Zeiten eine verlässliche Partnerin.



AA stabil

Gesellschaft

Solid finanziert und stabil aufgestellt

Die BLKB bleibt eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken der Schweiz und Europas. Das zeigen die sehr gute Kernkapitalquote (CET 1) von 20,16 Prozent und das hervorragende AA-Rating mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's. S&P hebt insbesondere unsere gesunde Finanzlage, die starke Marktstellung, die hohe Qualität der Kreditverpflichtungen sowie die Fortschritte bei der Digitalisierung hervor.



Umwelt

Nachhaltigkeitsrating gesteigert

Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur MSCI ESG bewertet die BLKB neu mit einem erfreulichen A. Damit anerkennt sie unser grosses Engagement für ein durchgängig nachhaltiges Geschäftsmodell.



Umwelt

Mehrfach ausgezeichnet

Für unser kontinuierliches Engagement als nachhaltige und zukunftsorientierte Bank haben wir diverse Auszeichnungen erhalten. Das internationale Finanzmagazin *cfi.co* kürte die BLKB zur «besten nachhaltigen Regionalbank der Schweiz». Das strukturierte Produkt «BLKB Klima Basket» wurde von den *Swiss Derivative Awards 2020* als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz ausgezeichnet.

Die Fondsanalyse-Plattform *Morningstar* stufte den BLKB-Fonds «iQ Responsible Equity World ex Switzerland» (iQ Equity World) mit fünf Sternen ein. Der Fonds integriert ökologische, soziale und Corporate-Governance-Faktoren.

«Die Menschen der Region können sich auf uns verlassen»

Bankratspräsident Thomas Schneider und CEO John Häfelfinger im Interview über das von Covid-19 geprägte Geschäftsjahr 2020, die Vorteile von Nachhaltigkeit für Kundinnen und Kunden und die Chancen der Digitalisierung.

In einem von Unsicherheit geprägten wirtschaftlichen Umfeld steigerte die BLKB ihren Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr leicht. Was waren die Erfolgsfaktoren für dieses gute Resultat?

Thomas Schneider: Die BLKB hat die schwierigen Rahmenbedingungen des Jahrs 2020 gut gemeistert. Wir sind in unserem Kerngeschäft qualitativ und risikobewusst gewachsen und haben unseren Jahresgewinn gesteigert. Die BLKB hat die Region in schweren Zeiten unkompliziert und schnell unterstützt und ist ihrem Leistungsauftrag als Kantonalbank voll und ganz nachgekommen. Gleichzeitig haben wir die Automatisierung der Prozesse und Systeme weiter vorangetrieben, was sich positiv auf unsere Zukunftsfähigkeit und unsere Kostenstruktur auswirkte. Trotz rückläufiger Margen und höherer Investitionssummen blieb unser Cost-Income-Verhältnis im Zielrahmen. Das zeigt deutlich, dass das auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Geschäftsmodell der BLKB erfolgreich ist. Die BLKB ist strategisch richtig aufgestellt und gehört mit ihrem Rating zu den stabilsten Regionalbanken der Schweiz und Europas.

John Häfelfinger: Unsere Mitarbeitenden haben in einem extrem anspruchsvollen Jahr sehr gut gearbeitet und viel geleistet. Zum guten Abschluss haben insbesondere die starke Ertragsentwicklung im Kerngeschäft und die weiterhin hohe Kostendisziplin beigetragen. Die operativen Haupttreiber unseres Geschäfts entwickelten sich gut. Das Geschäftsvolumen, also die Neugelder und Hypotheken, nahm deutlich zu. Besonders erfreulich ist, dass

sich dieses Wachstum auf der Ertragsseite niederschlägt. Sowohl im Zinsengeschäft als auch im Kommissionsgeschäft konnten wir unsere Erträge steigern. Das zeigt: Mit unserer Strategie, unserem Fokus auf die Beratung und dem Kompetenzaufbau bei unseren Mitarbeitenden sind wir auf dem richtigen Weg.

Die BLKB steigerte ihre Erträge im Kommissionsgeschäft im Berichtsjahr deutlich. Ist das auf die wachsende Anlagekompetenz der BLKB zurückzuführen?

John Häfelfinger: Genau, im Kommissionsgeschäft ernten wir jetzt die Früchte, die wir über die letzten Jahre mit einer konsequenten Beratung gesät haben. Auch im Berichtsjahr haben wir weiter gezielt in unsere Beratungsqualität investiert. Erfreulicherweise konnten wir das gesamte Anlagegeschäft erfolgreich steigern. Einerseits konnten wir einen Teil des Neugeldzuflusses in das Anlagegeschäft transferieren. Andererseits stossen unsere eigenen nachhaltigen Anlagefonds auf grosses Interesse und tragen zum Wachstum bei. Das zeigt, dass wir mit unserem Angebot ein wachsendes Kundenbedürfnis abdecken und in der Beratung in die richtigen Themen investieren.

Blieben wir beim schwierigen Umfeld. Das Jahr 2020 war durchgehend von der Pandemie geprägt. Wie hat die BLKB die Covid-19-Krise erlebt?

John Häfelfinger: 2020 war schwierig für uns alle. Wirtschaft und Gesellschaft wurden von der Pandemie hart getroffen. Auch für die BLKB hat Covid-19 einige Herausforderungen mit sich gebracht. Dank einem ausgeprägten Teamgeist und viel Flexibilität konnte die Bank aber weiter funktionieren und zu jedem Zeitpunkt ihren Auftrag erfüllen. Die Krise hat dabei offenbart,

wie wertvoll unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern sind. Die Menschen der Region können sich auf uns verlassen.

Die BLKB hat die Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Berichtsjahr erhöht. Was waren die Überlegungen und muss man mit einer weiteren Erhöhung im laufenden Jahr rechnen?

John Häfelfinger: Wir haben immer Wertberichtigungen gebildet und sind auch jetzt vorsichtig, was die wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 auf unser Kreditportfolio betrifft. Es ist damit zu rechnen, dass viele unserer Kundinnen und Kunden die Folgen der Pandemie erst im laufenden Jahr wirklich spüren werden. Die verschiedenen finanziellen Hilfspakete dienen ja dazu, die Auswirkungen vorerst abzufedern. Vieles hängt nun von der wirtschaftlichen Entwicklung ab. Also davon, wie rasch der Konsum wieder anzieht, globale Lieferketten wieder funktionieren und ob weitere Pandemiewellen vermieden werden können. Eine Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Sicher ist aber, dass uns Covid-19 auch 2021 beschäftigen wird. Die BLKB ist mit ihrer sehr soliden Kapitalausstattung aber für alle Eventualitäten gut vorbereitet.

Die Digitalisierung unseres Alltags hat durch die Pandemie einen starken Schub erfahren. Auch das Bedürfnis von Kundinnen und Kunden nach digitalen Finanzdienstleistungen ist gestiegen. Wie reagiert die BLKB auf diese Entwicklung?

Thomas Schneider: Wir sind entschlossen, die Chancen der Digitalisierung zu packen und die Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden zu erfüllen. Unsere Strategie fokussiert auf eine digitalaffine Kundschaft im Schweizer Markt. Als logischer Schritt unserer Strategieumsetzung haben wir Ende 2020 die Lancierung eines digitalen Finanzdienstleistungsunternehmens angekündigt. Dieses richtet sich an ein schweizweites Publikum, das stark digital unterwegs ist und viel Wert auf Nachhaltigkeit legt. Zurzeit sind wir mit viel Begeisterung daran, es aufzubauen. Wir planen ein umfassendes digitales Angebot über die Bereiche Zahlungsverkehr, Finanzieren, Anlegen und Vorsorgen. Mit unserem Ansatz bleiben wir unserer Ambition treu, unseren Kundinnen und Kunden als zukunftsorientierte Partnerin bei all ihren finanziellen Bedürfnissen zur Seite zu stehen.

Spätestens seit der Covid-19-Krise und den Klimaprotesten prägen die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz den öffentlichen Diskurs. Die BLKB hat im Berichtsjahr ihr bestehendes Leitbild mit einem nachhaltigen Leitbild abgelöst. Wie bedeutend sind diese Themen für die BLKB?

Thomas Schneider: Sehr bedeutend. Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell. Die BLKB beschäftigt sich nicht erst seit gestern mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir sind nicht von ungefähr

die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Seit über 150 Jahren übernimmt die BLKB Verantwortung für die Menschen in der Region. Nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Handeln sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir vertreten ein ganzheitliches, zukunftsorientiertes Verständnis von Nachhaltigkeit und setzen dieses im Bankalltag konsequent um. Als starkes Bekenntnis haben wir unser bisheriges Leitbild mit einem neuen, nachhaltigen Leitbild ersetzt. Wir wollen in den Bereichen «Mensch», «Gesellschaft» und «Umwelt» auch über die Unternehmensgrenzen hinweg positiv wirken und Verantwortung übernehmen.

Welches sind die Vorteile einer nachhaltigen Geschäftspolitik für die Kundinnen und Kunden der BLKB?

John Häfelfinger: Da gibt es viele. Ein der Nachhaltigkeit verpflichtetes Geschäftsmodell reduziert Risiken für die Bank. Langfristiges Denken und Handeln machen uns widerstandsfähig und stabil. Davon profitieren letztendlich unsere Kundinnen und Kunden und unsere Eigentümer. Unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit wird uns zudem neue Geschäftsmöglichkeiten eröffnen. Wir sehen darin eine Chance, neue Ertragsquellen zu erschliessen und so unsere Zukunft zu sichern. Unser nachhaltiges Geschäftsmodell unterstützt uns also bei der Diversifizierung unseres Ertrags und wird sich positiv auf unseren Geschäftserfolg auswirken. Als regionale nachhaltige Bank sind wir ausserdem sehr nahe an unseren Kundinnen und Kunden und der lokalen Wirtschaft dran. Wir kennen ihre Bedürfnisse und beraten umsichtig und vorausschauend.

Die BLKB hat also Nachhaltigkeit als Geschäftsmodell etabliert. Was unternimmt die Bank, um noch mehr Wirkung zu erzielen?

John Häfelfinger: Basierend auf unserem neuen Leitbild haben wir Nachhaltigkeitsziele definiert, die wir bis 2030 erreichen wollen. Diese übergeordneten Zielsetzungen dienen kurzfristig für die Definition unserer Jahresziele und langfristig als Grundlage für künftige Strategieperioden. Auf der operativen Ebene erweitert die BLKB zudem laufend ihr nachhaltiges Produktangebot. Im Anlagegeschäft haben wir die Zeichen der Zeit früh erkannt und wenden als eine der wenigen Universalbanken der Schweiz bei allen Anlageprodukten seit Jahren strenge Ausschlusskriterien an. Neu berücksichtigt die BLKB auch im kommerziellen Aktivgeschäft systematisch Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungskriterien. Wir sehen das als zukunftsorientierten Ansatz, um die Region auf dem Weg in eine ressourcenschonende Wirtschaft zu unterstützen. Das neue Zukunftskonto, die E-Hypothek und das wachsende Volumen unserer eigenen nachhaltig verwalteten Fonds zeigen, wie stark Nachhaltigkeit in unserem Kerngeschäft verankert ist.

Thomas Schneider: Dass es uns ernst ist, zeigen wir auch mit dem Nachhaltigkeitsbeirat, den wir Anfang 2020 gebildet haben. Drei unabhängige Experten aus Wirtschaft und Politik unterstützen uns

beratend in unserem Wirkungsfeld als nachhaltige Bank. Weiter wollen wir den gesellschaftlichen Diskurs über Nachhaltigkeit aktiv mitprägen. Wir engagieren uns unter anderem in den Vorständen von Swiss Sustainable Finance und swisscleantech für einen nachhaltigen und verantwortungsvollen Finanz- und Wirtschaftsstandort Schweiz.

Werfen wir einen Blick in die Zukunft. Worauf legen Sie im laufenden Jahr 2021 die Schwerpunkte?

Thomas Schneider: 2021 liegt der Fokus unter anderem auf der Qualität. In den vergangenen Jahren haben wir viele Innovationen in Angriff genommen und wichtige Grundlagen für unseren zukünftigen Erfolg geschaffen. Wir möchten dieses Jahr dazu nutzen, die laufenden Vorhaben mit hoher Qualität weiterzuvorführen und zum Erfolg zu führen. Gleichzeitig wird Nachhaltigkeit ein Schwerpunktthema für uns bleiben. Mit der Überarbeitung unseres Leitbilds und der Festlegung von Nachhaltigkeitszielen haben wir die Basis gelegt. 2021 wollen wir uns weiter für einen nachhaltigen Finanzplatz und den Klimaschutz einsetzen und unseren Beitrag an die Region und die Umwelt leisten. Mit dem neuen Sales Mid-Office werden wir zudem unsere Verarbeitungsprozesse weiter vereinfachen und unsere Effizienz weiter steigern.

John Häfelfinger: Der Aufbau unserer neuen nachhaltigen digitalen Finanzdienstleisterin wird natürlich ein Fokus sein. Daneben bleibt unser Kerngeschäft unsere Priorität, wir werden weiter darin investieren. Beispiele dafür sind unsere Expansion ins Fricktal, die Entwicklung von neuen Beratungsformen oder die Ausbildung aller Kundenberatenden zu Finanzberatenden und Finanzplanerinnen und Finanzplanern. Parallel dazu werden wir die Digitalisierung von Prozessen weiter vorantreiben und das digitale Kundenerlebnis weiter stärken. Unsere Kundinnen und Kunden stehen auch 2021 im Mittelpunkt all unserer Tätigkeiten.



Thomas Schneider
Bankratspräsident



John Häfelfinger
CEO

Lagebericht

Die BLKB erzielte 2020 mit einem Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF ein gutes Ergebnis. Dies trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 18,8 Mio. CHF und einer anhaltend schwierigen Zinssituation. Die Ausschüttung an den Kanton Basel-Landschaft von 60 Mio. CHF sowie die Dividende von 35 CHF pro Zertifikat bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Geschäftsverlauf

Die BLKB erzielte mit einem Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF ein gutes Ergebnis trotz höherer Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 18,8 Mio. CHF und einer anhaltend schwierigen Zinssituation. Zu diesem Resultat beigetragen haben insbesondere die starke Ertragsentwicklung im Kerngeschäft und die weiterhin hohe Kostendisziplin.

Hohe Ertragsstärke

Die BLKB konnte den Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft deutlich steigern (275,6 Mio. CHF; +2,4%). Stark zugelegt hat auch das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft (73,4 Mio. CHF; +8,5%). Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt ebenfalls über dem Vorjahresniveau (18 Mio. CHF; +3,9%). Der übrige ordentliche Erfolg nahm ab (7,6 Mio. CHF; -3,5%). Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken fiel der Netto-Erfolg im Zinsengeschäft mit 256,8 Mio. CHF schliesslich tiefer aus als im Vorjahr (-3,9%). Dies führte zu einem ebenfalls tieferen Geschäftserfolg von 162 Mio. CHF (-5,3%).

Anstieg der Kundengelder

Das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die BLKB bleibt wie in den Vorjahren hoch. Der Netto-Neugeldzufluss beträgt 964 Mio. CHF (Vorjahr 687 Mio. CHF) und ist breit abgestützt. Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen wuchsen auf insgesamt 18,8 Mia. CHF (+7,5%). Die der BLKB anvertrauten Kundenvermögen betragen inzwischen 22,5 Mia. CHF (+1 Mia. CHF). Davon entfallen 3,7 Mia. CHF auf Verwaltungsmandate (+5,2%). Die in bankeigenen Fonds angelegten Vermögen stiegen wie im Vorjahr deutlich auf 1,5 Mia. CHF (+22,9%). Diese Zunahme bestätigt, dass die Kundinnen und Kunden nachhaltiges Investieren schätzen. Das Aktivgeschäft konnte zu 84,7 Prozent durch Kundengel- der refinanziert werden.

Risiko- und margenorientiertes Wachstum bei den Hypothekarkrediten

Die Hypothekarausleihungen sind mit 931 Mio. CHF auf 20,5 Mia. CHF angewachsen (+4,8%). Trotz der Covid-19-Krise

Abb. 1 Geschäftsertrag in Mio. CHF

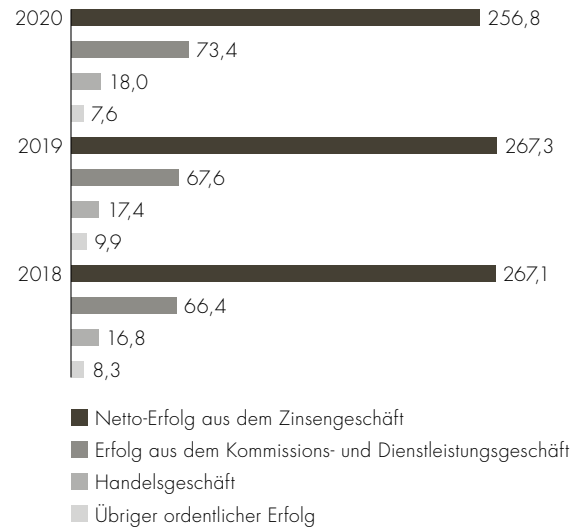


Abb. 2 Geschäftsaufwand in Mio. CHF

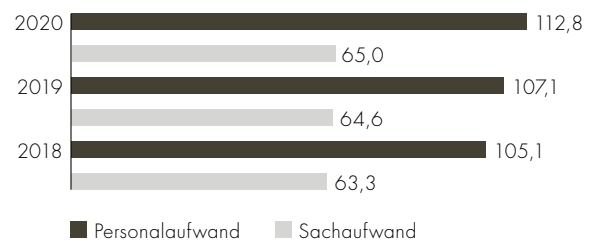
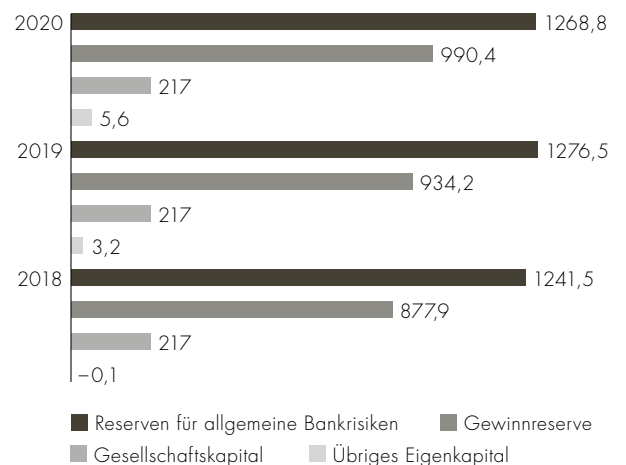


Abb. 3 Eigenkapital nach Gewinnverwendung in Mio. CHF



kam es zu keinem substantziellen Einbruch bei der Hypotheken-Nachfrage. Die BLKB verfolgt weiterhin eine vorsichtige Risikopolitik.

Entwicklung bei Unternehmenskrediten geprägt durch Covid-19 und Wertberichtigungen

Die Kreditlimiten für Firmen (ohne Covid-19-Kredite) stiegen um 899 Mio. CHF auf 6,8 Mia. CHF (+15,3%) an. Die BLKB beurteilt die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie weiterhin vorsichtig. Sie hat deshalb im letzten Jahr Wertberichtigungen für Kreditrisiken im Umfang von 18,8 Mio. CHF gebildet. Die BLKB setzte sich seit Beginn der Covid-19-Pandemie für eine rasche und unkomplizierte Liquiditätsüberbrückung bei ihren KMU-Kunden ein. 2020 hat die BLKB im Rahmen des Kreditprogramms des Bundes insgesamt 1'141 Covid-19-Kredite in der Höhe von 123,5 Mio. CHF vergeben. Davon wurden bis Ende Dezember 2020 bereits 110 Kredite mit einem Volumen von 16,6 Mio. CHF zurückbezahlt. Der bewilligte Gesamtbetrag bei der Fazilität Covid-19-Kredit Plus belief sich auf 36 Mio. CHF, verteilt auf elf Kunden. Ausserdem setzte die BLKB zusammen mit der *Standortförderung Baselland* das Unterstützungsinstrument des Bundes für innovative Start-ups im Basellbiet um. Bis Ende 2020 hat die BLKB Bürgschaftskredite von insgesamt 877'000 CHF an acht Start-ups gesprochen. Sollte nach Verrechnung der entsprechenden operativen Aufwendungen ein Gewinn aus den Covid-19-Fazilitäten vorliegen, wird die BLKB diesen spenden oder in anderer geeigneter Form der Wirtschaft im Kanton zur Verfügung stellen.

Striktes Kostenmanagement und tiefe Cost-Income-Ratio

Der Geschäftsaufwand betrug im letzten Jahr 177,8 Mio. CHF (+3,6%). Die durchschnittlichen Vollzeitstellen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 22,7 auf 709,7 (+3,3%). Deshalb nahm der Personalaufwand zu (+5,3%). Der Sachaufwand stieg leicht an (+0,7%). Aufgrund der Wertberichtigungen für Kreditrisiken nahm die Cost-Income-Ratio auf 50 Prozent zu (Vorjahr 47,4%). Sie bewegt sich gemessen am Geschäftsmodell und im branchenweiten Vergleich weiterhin auf sehr tiefem Niveau. Der übrige ordentliche Erfolg belief sich auf 7,6 Mio. CHF (-23,5%). Unter dem Strich resultierte somit ein Jahresgewinn von 138,1 Mio. CHF (+1%).

Äusserst solide Kapitalisierung

Die Eigenkapitalrentabilität von 6,6 Prozent liegt weiterhin deutlich über dem Zielwert des rollierenden 10-Jahres-Swap +3%. Die Kernkapitalquote (CET 1) beträgt hervorragende 20,16 Prozent. Damit bleibt die BLKB eine der am solidesten finanzierten Regionalbanken in der Schweiz und in Europa.

Ausblick

Das Jahr 2021 wird anspruchsvoll bleiben. Es ist nach wie vor schwierig, die vollen wirtschaftlichen Auswirkungen von Covid-19 zu beurteilen. Gleichzeitig beeinflussen politische Unsicherheiten die Währungssituation und das Zinsumfeld bleibt unverändert tief. Vor diesem Hintergrund erwartet die BLKB 2021 eine verhaltene Entwicklung und ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Abb. 4 Eigenkapital und Kernkapitalquote

in Mio. CHF

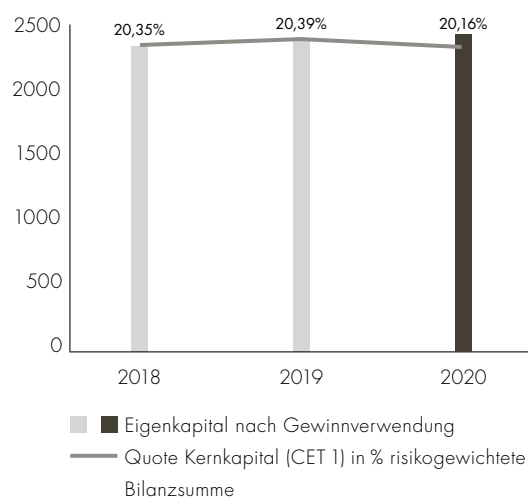


Abb. 5 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

in Mia. CHF

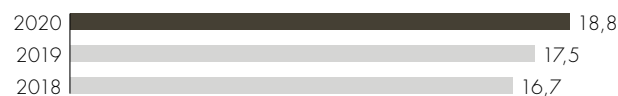
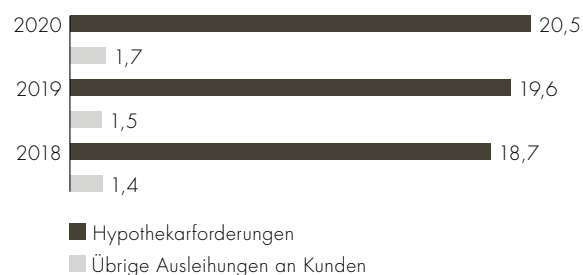


Abb. 6 Ausleihungen an Kunden

in Mia. CHF



Organisation

Die BLKB hat ihre Organisation und ihre Prozesse im Berichtsjahr weiter vereinfacht. Damit kann sie künftig schneller und flexibler agieren und noch stärker auf die Bedürfnisse ihrer Kundinnen und Kunden eingehen. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Schaffung eines Sales Mid-Office und organisatorische Anpassungen im Geschäftsbereich Unternehmenskundenberatung sowie im Ressort Human Resources.

Veränderung Bankrat

Bankrätin Dr. Erica Dubach Spiegler trat per 31. Dezember 2020 aus dem Gremium zurück, um sich weiteren Digitalisierungsprojekten und Managementaufgaben zu widmen. Über ihre Nachfolge wird im ersten Halbjahr 2021 entschieden.

Veränderung Geschäftsleitung

Manuel Kunzelmann, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Geschäftsbereichs Strategie & Marktleistungen, verliess die BLKB per 30. April 2020. Seine Nachfolge übernahm Alexandra Lau, bisherige Leiterin Legal & Compliance. Sie wurde am 5. Februar 2020 durch den Bankrat zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Herbert Kumbartzki, Chief Financial Officer (CFO) und stellvertretender CEO der BLKB, wird die Geschäftsleitung der BLKB per 31. Juli 2021 verlassen. Luca Pertoldi wird per 1. August 2021 neuer CFO und Geschäftsbereichsleiter Finanz- & Riskmanagement der BLKB. Beat Röhliberger, Geschäftsbereichsleiter Unternehmenskundenberatung, wird ab 1. August 2021 die Funktion des stellvertretenden CEO der BLKB übernehmen.

Effiziente Organisation

Die BLKB will die Beratungsqualität und -intensität weiter erhöhen. Damit Kundenberatende ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in Zukunft gezielter anwenden können, sollen sie mehr Zeit für Beratung und Kundenkontakte haben und von administrativen Aufgaben entlastet werden. In diesem Zusammenhang baute die Bank im Berichtsjahr die Einheit Sales Mid-Office auf und vereinfachte gleichzeitig ihre Abläufe und Verarbeitungsprozesse.

Das Sales Mid-Office kombiniert Dienstleistungen aus der Abwicklung, der Privaten Vermögens- und Finanzberatung und der Unternehmenskundenberatung und umfasst unter anderem Ansprechpersonen für Kundenberatende, verarbeitende Wissensträger sowie Spezialistinnen und Spezialisten für die Automatisierung. Der Bereich ist seit 1. Januar 2021 operativ und wird durch die neu geschaffene Funktion des Chief Operating Officer COO (Leiter Banking Operations) verantwortet. Zwecks Wissenstransfer und Sicherstellung der Kontinuität wechselten Mitarbeitende und Führungskräfte aus bestehenden Bereichen in die neue zentrale Einheit, insbesondere aus dem Abwicklungszentrum und dem Frontsupport.

Mit der Gründung des Sales Mid-Office nahm die BLKB im Berichtsjahr auch im Geschäftsbereich Unternehmenskunden

organisatorische Änderungen vor. Neu unterteilt die Bank ihr Unternehmenskundengeschäft in die zwei Marktgebiete Unteres Baselbiet und Oberes Baselbiet sowie in den Bereich Executives & Entrepreneurs.

Stärkung Human Resources

Die Bedeutung von Human Resources hat angesichts des Transformationsprozesses, in welchem sich die Bank seit ein paar Jahren befindet, deutlich zugenommen. Gleichzeitig haben sich damit auch die Herausforderungen verändert. So gewinnen unter anderem Organisationsentwicklungsthemen an Bedeutung. Deshalb hat die BLKB im Berichtsjahr entschieden, ihr Ressort Human Resources neu auszurichten. Das Zusammenspiel zwischen strategischem Human Resources Management, Organisationsentwicklung und operativem Human Resources Management hat oberste Priorität und ermöglicht der Bank, die Organisation und die Mitarbeitenden kontinuierlich weiterzuentwickeln. Entsprechend erweiterte die BLKB das Aufgabenportfolio des Ressorts, welches seit September 2020 HR & Organisationsentwicklung heisst.

Digitale Finanzdienstleisterin

Die BLKB wird ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen aufbauen. Damit treibt sie die Umsetzung ihrer Strategie weiter voran. Geplant ist eine Tochtergesellschaft, die von der Staatsgarantie des Kantons Basel-Landschaft losgelöst ist. Der operative Start ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen.

Neue Leitung Servicehub AG

Michel Chapuis ist seit November 2020 neuer CEO der Servicehub AG, der 100-prozentigen Tochterfirma der BLKB. Er übernahm die Funktion von Thomas Lauber, der eine neue Funktion innerhalb des Unternehmens übernommen hat.

Leistungsauftrag

Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft hat die BLKB den Zweck, «zu einer ausgewogenen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Kantons und der Region Nordwestschweiz beizutragen». Die Eigentümerstrategie hält weiter fest: «Der Nutzen für Wirtschaft und Bevölkerung des Kantons steht im Zentrum des Handelns der BLKB. Das unternehmerische Denken und das tägliche Handeln orientieren sich an nachhaltigen und ethischen Grundsätzen». Die BLKB übernimmt seit über 150 Jahren Verantwortung für ihre Region. Die BLKB wurde gegründet, um die finanziellen Bedürfnisse der Bevölkerung und der lokalen Wirtschaft zu erfüllen. Inzwischen versteht die Bank sich auch als Förderin der nachhaltigen Entwicklung von Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die BLKB ist eine verantwortungsvolle Partnerin für Privatpersonen, Unternehmen und die Bevölkerung des Kantons. Mit ihrem verantwortungsbewussten und zukunftsorientierten Handeln leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der ganzen Region Nordwestschweiz. Neben ihrem Kerngeschäft, der Vergabe von Krediten an regionale Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen, fördert die Bank auch innovative Start-ups und KMU in der Nordwestschweiz. Mit dem Crowdfunding über *wemakeit* und den Engagements beim *Business Parc Reinach* sowie in Zusammenarbeit mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* bei der *Swiss Innovation Challenge*, dem *CAS «Unternehmertum»* und dem *Crealab* beteiligt sich die BLKB aktiv an der Innovationsförderung in der Region.

Zusammen mit der *Fachhochschule Nordwestschweiz* und der *Standortförderung Baselland* betreibt die BLKB zudem seit 2019 die gemeinsame Initiative *100 fürs Baselbiet*. Die Vision ist es, 100 innovativen KMU oder Start-ups mit einer aktuellen oder künftigen Wertschöpfung im Baselbiet einen entscheidenden Schritt in ihrer Weiterentwicklung zu ermöglichen. Die Initiative fördert den Zugang zu finanziellen Mitteln sowie Beratungsdienstleistungen und kombiniert damit ein finanzielles Engagement mit nicht-monetärer Unterstützung. Im Berichtsjahr konnten 15 KMU und Start-ups an der Initiative partizipieren. Insgesamt sprach die BLKB 2020 5,1 Mio. CHF finanzielle Unterstützung zu.

Die BLKB ist eine der wichtigsten Arbeitgeberinnen des Kantons Basel-Landschaft. Sie beschäftigt 710 Mitarbeitende (FTE), die mehrheitlich aus der Region stammen. Über die jährliche Gewinnausschüttung an den Kanton leistet die Bank ausserdem einen bedeutenden Beitrag an die finanzielle Prosperität der Region.

Finanzielle Grundversorgung

Die BLKB will da sein, wo ihre Kundinnen und Kunden sind. Neben den 21 Niederlassungen im Kanton Basel-Landschaft ist die BLKB in Breitenbach SO und in Basel sowie seit Anfang Dezember 2020 in Rheinfelden AG präsent. Mit der Mobilbank bedient sie zusätzlich sieben Ortschaften im Oberbaselbiet. Seit Februar 2021 ist die Bank neu auch in Frick AG präsent und berät dort Privatpersonen und KMU. Entsprechend dem zunehmenden Bedürfnis unserer Kundinnen und Kunden nach orts- und zeitunabhängigem Zugang zu Finanzdienstleistungen bietet die BLKB verschiedene Möglichkeiten für digitales Banking und eine breite digitale Kundenberatung an. Zur finanziellen Grundversorgung gehört es, die finanziellen Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden zu kennen. Wir setzen deshalb auf lebensereignisorientierte Beratung und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden bei den Themen, die sie beschäftigen.

Durch die Gewährung von Krediten an regionale Unternehmen und die Vergabe von Hypotheken im Kanton leistet die BLKB einen wichtigen Beitrag an die Finanzierung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region. Im Rahmen der Covid-19-Krise beteiligte sich die BLKB am Hilfspaket des Bundes und des

Regierungsrats für die Wirtschaft in der Region. Die BLKB selbst leistete Vorauszahlungen im Umfang von 1,8 Mio. CHF. Sie versorgte damit Firmen, mit denen sie zusammenarbeitet, frühzeitig mit Liquidität.

Über die Initiative *100 fürs Baselbiet* unterstützte die BLKB zudem das Bundesprogramm für innovative Start-ups in Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie. Zusammen mit der *Standortförderung Baselland* stellte die BLKB im Berichtsjahr Bürgschaftskredite in der Höhe von 877'000 CHF für Start-ups im Kanton Basel-Landschaft bereit.

Eine weitere Unterstützung leistete die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung, die neben dem jährlichen Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen *Sportnachwuchs* und *Gesellschaft* in Höhe von insgesamt 20'000 CHF zusätzliche Mittel im Umfang von rund 400'000 CHF zum Erhalt des ehrenamtlichen Kulturschaffens und zur Bildungsförderung in der Region Nordwestschweiz bereitstellte. Zusätzlich stellte die Stiftung 46'000 CHF zur Unterstützung von Kulturvereinen im Laienbereich in der Region während der Pandemie zur Verfügung.

Gesellschaftliche Verantwortung

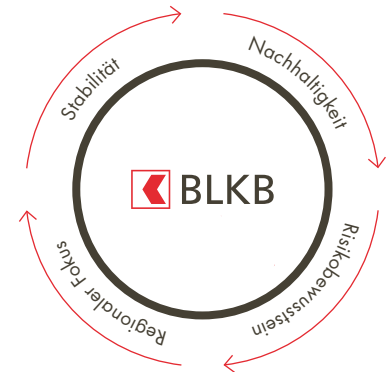
Die BLKB ist die Bank der Menschen des Kantons Basel-Landschaft. Wir machen uns deshalb stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle und übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, und für die Gesellschaft, in der wir leben. Mit Sponsoringbeiträgen von über 1,4 Mio. CHF leistet die Bank einen wichtigen Beitrag für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Region. Sie unterstützt über 400 Vereine sowie Anlässe in den Bereichen Sport, Kultur und Gesellschaft, die sich an eine breite Öffentlichkeit richten. Ergänzend fördert die BLKB über das Crowdfunding auf *wemakeit* innovative, nachhaltige Projekte in der Region. Im Berichtsjahr konnten 20 Projekte in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Start-up erfolgreich finanziert werden. Die BLKB unterstützt diese finanziell und bewirbt sie über ihre Website und ihre sozialen Medien. Da wir während des im Berichtsjahr verhängten Lockdowns keine Kundenevents veranstalten konnten, unterstützten wir im Frühjahr 2020 zusätzlich lokale Künstlerinnen und Künstler im Rahmen eines Non-Profit-Projekts auf Telebasel.

Ihre bestehenden Engagements hat die BLKB im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Im Oktober erweiterte sie ihr langjähriges Engagement mit dem *Theater Basel* und wurde neu Hauptpartnerin des Kulturhauses. Neu unterstützt die Bank neben dem Ballett auch die beiden Sparten Schauspiel und Oper und agiert als offizielle Kulturpartnerin des *Theater Basel*. Mit der Unterstützung von *FinanceMission*, einem gemeinsamen Projekt des Vereins *FinanceMission*, des Kantons und der BLKB, setzten wir uns weiterhin aktiv für die finanzielle Allgemeinbildung von Jugendlichen ein. Als langjährige Partnerin des *Basellandschaftlichen Kantonal-Schwingerverbands* unterstützt die BLKB zudem den regionalen Schwingsport. Dieses Engagement für eine traditionelle regionale Sportart unterstreicht die Bank mit ihrem Engagement als Königs-

Darauf setzen wir

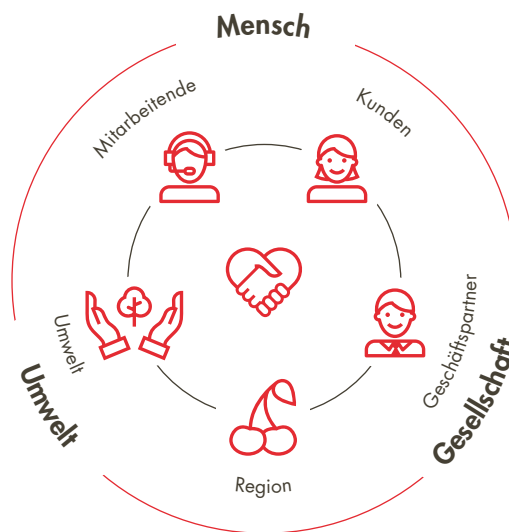
Leistungsauftrag

Der Kanton Basel-Landschaft verleiht uns einen Leistungsauftrag. Dieser bildet das Fundament unserer Geschäftstätigkeit.



Leitbild

Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.



Was morgen zählt

Marke

Wir sind eine **innovative**, **freundliche** und **integre** Bank mit einer klaren Meinung. Was **morgen** für unsere Kundinnen und Kunden zählt, steht für uns im Zentrum.

Strategie 2017–2022

	Kerngeschäft	Innovation und Unternehmensentwicklung	Ergänzendes Geschäft
Strategische Absicht	Kerngeschäft vertiefen und Geschäftspotenzial systematisch ausschöpfen.	Mit Erfindergeist und Innovation die Existenz und die Erträge von morgen sichern.	Fähigkeiten des Kerngeschäfts einsetzen und in Zusatzerträge ummünzen.
Segmente	<ul style="list-style-type: none"> Privatkunden Unternehmenskunden 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehende Märkte Direktkanalaffine Kunden 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr vermögende Kunden Grossfirmen Externe Vermögensverwalter
Marktpositionierung und Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätsführerschaft Region Nordwestschweiz 	<ul style="list-style-type: none"> Innovative, einfache Lösungen Ganze Schweiz 	<ul style="list-style-type: none"> Angebot des Kerngeschäfts Überregionale Geschäftstätigkeit

partnerin des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests (ESAF) 2022 in Pratteln. In Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie unterstützte die BLKB das neuartige Online-Therapieangebot *MIND CLINIC* der Riehener *Klinik Sonnenhalde* mit einem finanziellen Startbeitrag. Die Bank ist zudem seit Januar 2021 Sponsorin der *Pro Senectute beider Basel*. Sie setzt sich damit dafür ein, dass die Region Nordwestschweiz für die Herausforderungen der Überalterung gewappnet ist.

Mit der BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung fördert die Bank den beruflichen und wissenschaftlichen Nachwuchs in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) und engagiert sich für die Förderung von kulturellen Anlässen und Projekten in der Region Nordwestschweiz. Jährlich zeichnet die Stiftung mit dem Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen *Sportnachwuchs* und *Gesellschaft* im Umfang von insgesamt 20'000 CHF besondere Leistungen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft und Sport aus. Zusätzlich investierte die BLKB-Stiftung im Berichtsjahr Mittel im Umfang von rund 400'000 CHF zum Erhalt des ehrenamtlichen Kulturschaffens und zur Bildungsförderung in der Region und stellte während der Pandemie 46'000 CHF zur Unterstützung von Kulturvereinen im Laienbereich zur Verfügung. Die Stiftung wurde 1964 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums der BLKB gegründet.

Auch in Form von Beteiligungen übernimmt die BLKB gesellschaftliche Verantwortung. Die Bank ist seit April 2019 Aktionärin der *Cargo sous terrain AG (CST)*. Damit setzt sich die BLKB aktiv für die Stärkung der schweizerischen Wirtschaft und der Zukunftsfähigkeit der Schweiz ein.

Strategie

Als eine der führenden Finanzdienstleisterinnen in der Nordwestschweiz gestaltet die BLKB nachhaltig die positive wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung in der Region mit. Es ist unser Ziel, durch Innovation neue Märkte zu erschliessen und mit starken Partnerschaften nationale Reichweite zu erreichen. Die finanziellen Angelegenheiten unserer Kundinnen und Kunden lösen wir überraschend einfach – im Baselbiet, in der Nordwestschweiz und in der Schweiz. Der Fokus unserer Strategie liegt auf drei strategischen Geschäftsfeldern. In diesen Bereichen will die Bank über dem Markt wachsen und ihre starke Position festigen.

Unsere Strategie setzen wir konsequent und systematisch um. Den Rahmen für unsere Geschäftstätigkeit bilden flache Hierarchien, klar definierte Werte, ein modernes Führungsverständnis und eine auf Eigenverantwortung ausgerichtete Unternehmenskultur. Die Führung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsstrategie erfolgt über das Kerngeschäft, mittels Innovation und gezielter Unternehmensentwicklung sowie über das ergänzende Geschäft.

Die Positionierung als zukunftsorientierte Bank ist die Grundlage für unser nachhaltiges Geschäftsmodell und unsere nachhaltige Geschäftspolitik.

Unternehmenskultur

Nur mit motivierten, kompetenten und zufriedenen Mitarbeitenden können wir die ambitionierten Leistungen erbringen, die wir uns als zukunftsorientierte Bank zum Ziel gesetzt haben. Die BLKB erachtet die Mitarbeitenden als entscheidenden Erfolgsfaktor im hochdynamischen Branchenumfeld. Entsprechend viel Wert legt die Bank auf eine motivierende Arbeitsumgebung, in der die Mitarbeitenden ihr persönliches Potenzial nicht nur ausschöpfen, sondern gezielt weiterentwickeln können. Die BLKB setzt dabei auf flache Hierarchien, die Eigenverantwortung der Mitarbeitenden und auf eine individuelle Weiterentwicklung ihrer methodischen und personalen Kompetenzen. Bei all unseren Tätigkeiten orientieren wir uns an den Werten Einfachheit, Leistungsorientierung, Innovation, Integrität, Sicherheit, Nähe, Marktorientierung und Zukunftsorientierung. Glaubwürdiges, faires und transparentes Verhalten ist die Basis unserer Geschäftstätigkeit. Eine gute Reputation und ein hohes Risikobewusstsein sehen wir als Voraussetzung für eine starke Partnerschaft mit unseren Anspruchsgruppen. Wir pflegen eine Unternehmenskultur, die Gestaltungsfreiheit bietet und damit Kreativität und Innovation fördert. Heterogene Teams schaffen durch kreative Ideen und vielfältige Perspektiven Mehrwert. Eine konstruktive Feedbackkultur und gegenseitige Wertschätzung fördern ein Klima, in dem man lernen und sich weiterentwickeln kann. Die individuelle Lebensgestaltung der Mitarbeitenden unterstützt die BLKB mit flexiblen Arbeitsformen und -modellen.

Um agiler und schneller auf Veränderungen in der Branche und bei den Kundenbedürfnissen zu reagieren, hat die BLKB im Berichtsjahr ihren Unternehmenssteuerungsprozess neu aufgegleist und stärker auf die Strategie ausgerichtet. Die strategische Steuerung des Unternehmens, die Steuerung der einzelnen Geschäftsbereiche, die Organisationssteuerung, das heisst die Aufstellung der Ressorts und der Teams in den einzelnen Geschäftsbereichen, und die Team- und Mitarbeitenden-Steuerung sind eng aufeinander abgestimmt und fliessen ineinander. In diesem Zusammenhang hat die Bank den Zielsetzungsprozess weiterentwickelt. Neu spielen qualitative Ziele eine wichtigere Rolle und der gesamte Zielsetzungsprozess ist dynamischer und konsequent auf die Strategie abgestimmt. Die Geschäftsleitung gibt die strategischen Schwerpunkte und Unternehmensziele und damit die gemeinsame Ausrichtung für die kommende Periode vor und die Geschäftsbereiche und Ressorts erarbeiten anschliessend ihre konkreten Bereichsziele. Die Ziele werden damit von der Gesamtbankstrategie für jeden einzelnen Bereich der Bank heruntergebrochen. Dadurch gibt es kein Übergewicht von Zielen zugunsten eines spezifischen Bereichs. Alle Geschäftsbereiche definierten 2019 und 2020 für ihre Geschäftstätigkeit notwendige Kompetenzen und Rollen und identifizierten das Entwicklungspotenzial ihres Bereichs.

Geschäftsstrategie

Das Kerngeschäft der BLKB generiert die Haupterträge der Bank. Es umfasst die Kundensegmente Privat- und Unternehmenskunden in der Region Nordwestschweiz. Ziel ist es, das Geschäftspotenzial systematisch zu nutzen und zu investieren. Ausserdem nutzt die Bank Ressourcen aus dem Kerngeschäft, um Chancen im Markt wahrzunehmen und ergänzend Geschäfte mit sehr vermögenden Privatkunden, Grossfirmen und externen Vermögensverwaltern zu tätigen. Neben dem bewährten Geschäft investieren wir gezielt in Innovationen und erschliessen damit schweizweit entstehende Märkte sowie Marktnischen. Dabei setzen wir auf die strategische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, sprechen gezielt digitalaffine Kundinnen und Kunden an und kreieren zielgruppenspezifische Brands. Beispiele hierfür sind die Online-Vermögensverwaltung mit *True Wealth* oder die Versicherungsbausteine für Hypothekarkundinnen und -kunden in Zusammenarbeit mit *Anivo* und weiteren Dienstleistern. Mit unserer Geschäftsstrategie stärken wir unsere Marktposition und festigen den nachhaltigen Erfolg der Bank.

Die BLKB gab im Berichtsjahr bekannt, dass sie ein schweizweites digitales und nachhaltiges Finanzdienstleistungsunternehmen aufbaut. Wir richten uns dabei an eine digitalaffine Kundschaft, für die Nachhaltigkeit ein entscheidendes Kriterium ist. Geplant ist eine Tochtergesellschaft, die von der Staatsgarantie des Kantons Basel-Landschaft losgelöst ist. Der operative Start ist für das erste Halbjahr 2022 vorgesehen. Dieses Vorhaben ist ein konsequenter Schritt in der Umsetzung unserer Strategie und stärkt unsere Zukunftsfähigkeit.

Positionierung

Nachhaltigkeit ist unser Geschäftsmodell. Nachhaltiges und verantwortungsvolles Denken und Handeln liegt im Kern der Geschäftstätigkeit und in der Verantwortung der BLKB als Kantonbank. Was den Ansatz der BLKB auszeichnet, ist ein ganzheitliches und umfassendes Verständnis von Nachhaltigkeit. Wir sprechen deshalb auch von Zukunftsorientierung. Zukunftsorientierung bedeutet Nachhaltigkeit in ihrer ganzen Vielfalt mit einem klaren Fokus auf dem, was morgen zählt. Auf der operativen Ebene legen wir Wert auf einen ökologisch verantwortungsvollen Bankbetrieb, eine integre und umsichtige Beratung unserer Kundinnen und Kunden, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen, eine motivierende Arbeitsumgebung für unsere Mitarbeitenden und eine vorausblickende und verantwortungsvolle Grundhaltung in der Bank. Nachhaltigkeit soll in allen Bereichen der Bank zum Standard werden. Die BLKB ist nachhaltig aus Überzeugung. Deshalb engagieren wir uns über unsere Unternehmensgrenzen hinweg als nachhaltige Bank und übernehmen Verantwortung für die Region und ihre Bevölkerung. Das haben wir im Berichtsjahr deutlich bekräftigt, indem das bestehende Leitbild der Bank durch ein nachhaltiges Leitbild abgelöst wurde.

Um der Vielschichtigkeit unseres Nachhaltigkeitsansatzes noch stärker Rechnung zu tragen, bildete die BLKB im ersten Halbjahr

2020 einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat. Der Nachhaltigkeitsbeirat hat eine beratende Funktion und ist ein von Bankrat und Geschäftsleitung unabhängiges Gremium. Er setzt sich mit strategischen und operativen Fragestellungen rund um die Nachhaltigkeit im Wirkungsfeld der Bank auseinander und arbeitet konkrete Empfehlungen aus. Aktuell umfasst der Nachhaltigkeitsbeirat drei Mitglieder, die Expertise in unterschiedlichen Fachbereichen haben.

Um die Kundenerwartungen zur Nachhaltigkeit differenzierter zu verstehen, führte die BLKB im Berichtsjahr eine Umfrage bei bestehenden und potenziellen Privatkundinnen und -kunden durch. Es beteiligten sich rund 1'500 Personen in der Schweiz, eine Mehrheit davon im Marktgebiet der BLKB. Die gewonnenen Erkenntnisse helfen in der Weiterentwicklung und Kommunikation der Nachhaltigkeit.

Mit unserem Markenclaim «Was morgen zählt» tragen wir den nachhaltigen Ansatz der BLKB nach aussen und positionieren uns deutlich als zukunftsorientierte Bank. Der Markenauftritt der Bank verdeutlicht zudem, dass wir eine klare Meinung zu Themen aus unserem Kerngeschäft haben und den gesellschaftlichen Diskurs über nachhaltige Themen fördern und prägen wollen. Um dem Thema Nachhaltigkeit in der Region eine Plattform zu geben, hat die BLKB im Berichtsjahr mit «hüt&more» ein Nachhaltigkeitsmagazin für die Nordwestschweiz lanciert. Damit wollen wir zur Sensibilisierung beitragen, Leserinnen und Leser zum Nachdenken anregen und mit ihnen in einen offenen Diskurs treten.

Ebenfalls im Berichtsjahr hat die BLKB ihr 2019 neu eingeführtes Logo mit der stilisierten Sprechblase rückgängig gemacht und schrittweise wieder ausgewechselt. Diesem Entscheid ging ein Dialog mit dem Verband Schweizer Kantonalbanken voraus.

Mit verschiedenen betriebsökologischen Massnahmen stellt die BLKB sicher, dass sie den Betrieb der Bank so nachhaltig wie möglich führt. Für die schrittweise Reduktion der CO₂Emissionen setzen wir auf Strom aus nahezu klimaneutralen Quellen, den vermehrten Einsatz von Elektrofahrzeugen für Geschäftsreisen, auf Wärmeleistungen, deren grössten Teil aus Fernwärme stammt, sowie vorwiegend auf Recyclingpapier. Verglichen mit 2019 hat die BLKB im Berichtsjahr ihre direkten und indirekten Treibhausgasemissionen um 6,7 Prozent von 933 Kilogramm auf 871 Kilogramm CO₂-Äquivalente pro Mitarbeitenden (CO₂e/FTE) gesenkt.

Die Bestrebungen der BLKB zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen zeigen Wirkung, die Bank ist seit Ende 2019 klimaneutral. 2020 erfolgte die CO₂Kompensation über zwei Klimaprojekte in Ruanda und Simbabwe. Als regional verankerte Bank ist es uns ein Anliegen, die CO₂Kompensation der Bank mit unserem Engagement für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons Basel-Landschaft zu verbinden. Ab 2021 wird die Bank ihren CO₂-Ausstoss deshalb über ein lokales Klimaschutzprojekt kompensieren, das sie mit dem *Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung* entwickelt hat. Durch Humusaufbau werden Böden im

Leitbild

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Wir machen uns stark für eine nachhaltige Entwicklung für alle. Wir übernehmen Verantwortung für die **Menschen**, die uns vertrauen, für die **Gesellschaft**, in der wir leben, und für die **Umwelt**, die uns das Leben ermöglicht.

- Unsere **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** begegnen sich und anderen mit Respekt und Wertschätzung, fördern Vielfalt und Verschiedenheit und wachsen über sich hinaus.
- Unsere **Kundinnen und Kunden** können uns vertrauen. Sie inspirieren uns jeden Tag, Neues zu wagen und Bewährtes zu erhalten.
- Mit unseren lokalen und globalen **Geschäftspartnern** teilen wir unsere Überzeugungen und Wertvorstellungen.
- Die **Region**, in der wir leben, kann sich auf unsere lokale Verankerung und auf unser gesellschaftliches Engagement verlassen.
- Der Schutz der **Umwelt** ist die Grundlage unseres Handelns.

Wir verpflichten uns zu diesem Leitbild und den zugrundeliegenden Überzeugungen und richten unsere Geschäftsstrategie und unser Handeln danach aus.

Kanton Basel-Landschaft als CO₂-Speicher genutzt und die CO₂-Kompensationsleistungen der Bank getätigt. Weitere Informationen und Fakten zu den Nachhaltigkeitsbestrebungen der BLKB sind im Nachhaltigkeitsbericht 2020 aufgeführt.

Auszeichnungen

Das Engagement der BLKB als nachhaltiges Unternehmen findet auf internationaler Ebene Anerkennung. Das internationale Finanzmagazin *Capital Finance International (cfi.co)* hat die BLKB im August 2020 zur «besten nachhaltigen Regionalbank der Schweiz» gekürt und ihr den *Best Regional Sustainability Bank Switzerland Award* verliehen. Die Juroren würdigten insbesondere den ganzheitlichen Ansatz der BLKB, ihr Engagement als zukunftsorientierte Arbeitgeberin, das durchgängig nachhaltige Produktangebot im Anlagebereich, die Leistung der BLKB bei der Verringerung des eigenen CO₂-Ausstosses und die gute und transparente Unternehmensführung. Die Klimastreik-Bewegung in der Schweiz stellte der BLKB für ihre Klimastrategie ebenfalls eine gute Note aus. Die Bank schloss in der Bewertung «How Green Is Your Bank» als eines von acht Finanzinstituten mit dem Ergebnis «bestanden» ab. Weiter wurde die BLKB von *Obermatt* im Berichtsjahr als eines der *Top 10 Finanzunternehmen der Schweiz* ausgezeichnet und John Häfelfinger als CEO in der Rangliste aufgeführt. Alle zwei Jahre kürt das Finanzresearch-Unternehmen den besten CEO des Jahres. 2020 wurden 29 börsennotierte Schweizer Finanzunternehmen in Bezug auf Wachstum, operative Leistung und Investment-Leistung analysiert.

Mitgliedschaften

Die BLKB setzt sich in verschiedenen Mitglied- und Partnerschaften für die Nachhaltigkeit ein und setzt dabei ihr ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit um. Seit mehreren Jahren ist sie Mitglied bei *Familienfreundliche Wirtschaftsregion Basel*, einem Programm zur Unterstützung familienfreundlicher Arbeits-

und Rahmenbedingungen in der Wirtschaftsregion Basel, sowie Unterzeichnerin der *Work Smart Charta*, einer unternehmensübergreifenden Initiative zur Förderung flexibler Arbeitsformen. Im Berichtsjahr trat die Bank zudem dem Verein *womenmatters* bei und setzt sich damit aktiv für die Gleichstellung von Frauen in der Berufswelt ein.

Seit 2014 ist die BLKB Unterzeichnerin der *Principles for Responsible Investments (PRI)* der United Nations und seit 2018 Unterzeichnerin des *Montréal Carbon Pledge*. Sie setzt sich damit schon seit längerer Zeit für einen nachhaltigen und umweltfreundlichen Finanzmarkt ein. Um ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen weiter zu festigen, trat die BLKB im Dezember 2019 dem Verband *Swiss Sustainable Finance* bei. Im Juni 2020 wurde Alexandra Lau, Leiterin Strategie & Marktleistungen und Mitglied der Geschäftsleitung, in den Vorstand gewählt. Als zukunftsorientierte Bank unterstützt die BLKB die Bestrebungen von *Swiss Sustainable Finance*, verantwortungsvolles Banking in der Schweiz voranzutreiben.

Die BLKB engagierte sich im Berichtsjahr auch für mehr Klimaschutz. So nahm sie an der vom Bundesamt für Umwelt durchgeführten PACTA-Studie 2020 (Paris Agreement Capital Transition Assessment) teil, welche die Klimaverträglichkeit im Schweizer Finanzsektor untersuchte. Seit Ende 2019 ist die BLKB zudem Mitglied im Wirtschaftsverband *swisscleantech*, welcher sich für eine CO₂-neutrale Wirtschaft in der Schweiz einsetzt. Thomas Schneider, Bankratspräsident, wurde im März 2020 in den Verwaltungsrat gewählt. Anfang 2020 trat die BLKB zudem dem Verein *Smart Regio Basel* bei, der gemeinsam mit seinen Mitgliedern und Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft die Entwicklung der Region Basel zur Smart City vorantreibt.

Im Februar 2020 unterschrieb die BLKB die *#CEO4climate*-Initiative und setzt sich damit aktiv für eine klimafreundliche Wirtschaft und eine wirkungsvolle Schweizer Klimapolitik ein. Die BLKB unterstützt weiter das *Baselbieter Energiepaket* und engagiert sich für die nachhaltige Wohnentwicklung der Region. Im Berichtsjahr ist die BLKB zudem eine Partnerschaft mit *Wald-BeiderBasel* eingegangen. Über das Projekt «Wald von morgen» unterstützt die Bank gezielt die Artenvielfalt und Biodiversität in der Region. Das Geld wird für die Pflanzung weiterer klimaresistenter Bäume im Baselbiet eingesetzt.

Wertschöpfung

Die BLKB ist die zukunftsorientierte Bank der Schweiz. Dies entspricht dem Leistungsauftrag des Kantons Basel-Landschaft und kommt im Leitbild und im Markenversprechen der Bank klar zum Ausdruck. Der zentrale Punkt dabei ist das Übernehmen von Verantwortung: Wir übernehmen Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in der wir leben, und für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

Die BLKB will über ihre Unternehmensgrenzen hinweg Wirkung, Nutzen und Mehrwert schaffen. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung für alle in der Region Nordwestschweiz und für einen ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt. Wir wollen bewusst Veränderungen anstossen und Entwicklungen ermöglichen, welche das werteorientierte Zusammenleben in unserer Region stärken. Dabei fokussieren wir auf unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden, unsere Eigentümer, unsere Geschäftspartner, auf die Menschen der Region und die Umwelt. Wir wollen da wirken, wo wir am meisten bewegen können. Nämlich in der Region. Im Berichtsjahr flossen insgesamt über 200 Mio. CHF in die Region.

Regionaler Fokus

Wir legen bei unserer Wertschöpfungskette entsprechend grossen Wert auf einen lokalen und regionalen Fokus. Beispielsweise kompensieren wir den CO₂-Ausstoss der Bank ab 2021 nicht mehr in globalen Projekten, sondern im Kanton Basel-Landschaft in einem lokalen Klimaschutzprojekt. Bei unseren Auftragsvergaben bevorzugen wir ansässige Geschäftspartnerinnen und -partner. Wir engagieren uns in regionalen Kooperationen wie *100 fürs Baselbiet* für KMU und Start-ups mit klarem Bezug zur Region und haben dafür 20 Mio. CHF gesprochen. Über unser Sponsoring-Engagement investierten wir im Berichtsjahr über 1,4 Mio. CHF für Kulturhäuser in der Region sowie in den regionalen Sport und Tourismus. Das sind vier von vielen weiteren Beispielen, wie wir in der Region Wirkung erzeugen.

Wertschöpfung für die Anspruchsgruppen

Die Grafik auf [Seite 20](#) veranschaulicht den gesamten Wert-

schöpfungsprozess der BLKB. Sie zeigt auf, welche Ressourcen wir in unser Geschäftsmodell investieren, um nachhaltigen Nutzen und Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen zu generieren. Dabei sind finanzielle wie auch nicht-finanzielle Angaben enthalten, die zu unserer Wertschöpfung beitragen. Zur Kategorisierung der Ressourcen lehnen wir uns an die sechs Kapitalien (Capitals) an, die der *International Integrated Reporting Council* (IIRC) für sein Rahmenwerk für integriertes Reporting entwickelt hat.

Das «Finanzkapital» beschreibt die finanziellen Mittel, welche die BLKB generiert oder die ihr zur Verfügung stehen, um wiederum Wirkung für ihre Anspruchsgruppen zu generieren. Das «Intellektuelle Kapital» umfasst die organisatorischen und wissensbasierten Ressourcen der BLKB. Das «Humankapital» fokussiert auf die Mitarbeitenden und deren Fähigkeiten, die zum Erfolg des Unternehmens beitragen. Das «Beziehungskapital» zeigt auf, wie die BLKB die Beziehungen zu ihren Stakeholdern (Kundinnen und Kunden, Mitarbeitende, Bevölkerung) stärkt und damit immaterielle Werte (Reputation, Sicherheit, Vertrauen, Zufriedenheit) schafft. Das «Produktive Kapital» beschreibt, wie und womit die BLKB Mehrwert für die Stakeholder produziert. Das «Natürliche Kapital» legt dar, welche nachhaltigen Aspekte, Ressourcen und Prozesse zur langfristigen Prosperität des Unternehmens beitragen.

Zukunftsorientierte Beratung

Mit zukunftsorientierter Beratung in den Bereichen Anlegen und Finanzieren und mit innovativen Banking-Dienstleistungen unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden kompetent und integer. Im Berichtsjahr hat die BLKB ihre Kompetenzen im Bereich Anlegen, Finanzieren und Banking erneut erweitert und ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot noch zukunftsorientierter aufgestellt. Es ist unser Ziel, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien (ESG) systematisch in sämtlichen Produkten und Dienstleistungen zu integrieren. Wir bekennen uns zu einer umsichtigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Wir machen nur Geschäfte, die im Einklang mit unseren Werten und Grundsätzen stehen.

Ganzheitliche Beratung

Wir wollen unsere Kundinnen und Kunden bei wichtigen Entscheiden umfassend beraten und sie in ihren verschiedenen Lebensabschnitten begleiten. Unserem Anspruch als Qualitätsführerin in der Beratung wollen wir gerecht werden. Die Bank hat deshalb im Berichtsjahr weiter in die Beratungskompetenzen ihrer Mitarbeitenden investiert und den Ausbau ihrer Beratungsleistungen vorangetrieben.

Im Berichtsjahr entwickelte die BLKB ihre Beratungssuite weiter, ein digitales Beratungstool mit umfassenden Modulen zu verschiedenen Lebensereignissen und -situationen. Die Beratungssuite wurde im Herbst 2020 mit der bronzenen Auszeichnung *Best of Swiss*

Web in der Kategorie «Business» honoriert. Parallel dazu hat die Bank weiter in die Ausbildung ihrer Kundenberatenden investiert. Seit Herbst 2019 absolvieren alle Kundenberatenden die Ausbildung zum *diplomierten Finanzberater IAF* respektive zur *Finanzplanerin mit eidgenössischem Fachausweis*. Im Berichtsjahr fanden auch Wiederholungen der Kundenberatenden-Zertifizierung für Privat- und Unternehmenskundenberatende statt.

Zur Steigerung der Beratungsqualität führt die Bank zudem als Ergänzung zum Beschwerde- und Feedbackmanagement seit 2019 regelmässige *Mystery Shoppings* durch.

Nachhaltiges Anlegen

Die BLKB ist überzeugt, dass nachhaltiges Anlegen und Investieren ihren Kundinnen und Kunden langfristigen und anhaltenden Erfolg bringt. Verantwortungsvolles Investieren entspricht auch dem Wunsch vieler Anlegerinnen und Anleger. Wir kommen diesem Kundenbedürfnis entgegen und setzen seit einigen Jahren schon nahezu vollständig auf nachhaltige Anlageprodukte. Die BLKB gibt ausschliesslich Anlageempfehlungen ab, in die neben finanziellen Aspekten auch ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Corporate-Governance-Kriterien) einfließen. In Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds der BLKB werden auch die Anlagethemen Mikrofinanz und grüne beziehungsweise nachhaltige Anleihen systematisch berücksichtigt.

Im Berichtsjahr hat die BLKB ihr Angebot für nachhaltiges Anlegen erweitert. Im Oktober 2020 lancierte sie zusammen mit der Zürcher Kantonalbank ein Tracker-Zertifikat auf einen weltweiten Aktienkorb von digitalen Lösungsanbietern, der nicht unter die Ausschlusskriterien der BLKB bezüglich Nachhaltigkeit fällt und die ESG-Kriterien der Bank berücksichtigt. Das Zertifikat ermöglicht Anlegerinnen und Anlegern, am Megatrend Digitalisierung zu partizipieren. Für ihr 2019 lanciertes Tracker-Zertifikat auf den «BLKB Klima Basket» erhielt die BLKB im Juli 2020 den *Swiss Derivative Award* als bestes Produkt im Bereich Klimaschutz. Die Jury anerkannte, dass das Zertifikat neben der Investition in klimafreundliche Unternehmen auch eine Reihe von Ausschlüssen in den Bereichen Klima bis Biodiversität anwendet. Im Berichtsjahr erweiterte die BLKB zudem ihre nachhaltige Fondspalette und lancierte den passiven nachhaltigen Fonds «BLKB iQ Responsible Equity World ex Switzerland Pension». Der Fonds ist von ausländischen Quellensteuern befreit und richtet sich an Pensionskassen.

Seit dem Frühjahr 2020 weist die BLKB die Nachhaltigkeits- und CO₂-Bewertung ihrer eigenen Fonds transparent mit einer Grafik auf den Fonds-Factsheets aus. Wir sind seit 2018 Unterzeichnerin des *Montréal Carbon Pledge* und haben uns damit verpflichtet, den CO₂-Ausstoss unserer Anlageprodukte bekanntzugeben und langfristig zu senken.

Die BLKB überwacht laufend Anlagerisiken und garantiert damit eine umfassende Qualitätssicherung in der Vermögensverwaltung. Die BLKB hat die Ausbildung der Kundenberatenden im Bereich nachhaltiges Anlegen weiter vorangetrieben und insgesamt

16 Schulungen zum Thema durchgeführt. Zudem unterstützen Investmentspezialistinnen und -spezialisten die Kundenberatenden bei Fachfragen und begleiten sie zu Kundenterminen zum Thema nachhaltiges Anlegen.

Auch bei unserem Edelmetallsortiment legen wir Wert auf Nachhaltigkeit und bieten seit August 2020 Gold mit dem Label *Fairtrade Max Havelaar* an. Damit setzen wir uns als zukunftsorientierte Bank für eine faire und nachhaltige Goldgewinnung ein.

Nachhaltiges Finanzieren

Die BLKB hat zum Ziel, ökologische, soziale und Unternehmensführungskriterien auch im Bereich Finanzieren systematisch zu integrieren. Bei Kreditvergaben prüft die BLKB neben der Kreditfähigkeit denn auch explizit die Zukunftsfähigkeit der involvierten Unternehmen. Im kommerziellen Kreditgeschäft verfolgt die BLKB seit vielen Jahren den Ansatz, nur zukunftsfähige Firmen zu finanzieren. Seit dem Berichtsjahr hat die Bank ihre Nachhaltigkeitsstandards basierend auf ESG-Kriterien systematisch in den Kreditprozess integriert. Die BLKB prüft die Integrität der Kreditnehmenden und berücksichtigt in ihrem Finanzierungsentscheid nebst den Finanzkennzahlen auch die ESG-Kriterien der finanzierten Geschäftsmodelle bei Unternehmen, die in sogenannten Risikobranchen tätig sind oder mit einer Risikobranche Berührungspunkte haben. Mit Unternehmen, die im Nachhaltigkeitsbereich Verbesserungspotenzial aufweisen, führen wir als verantwortungsvolle Bank Gespräche über die Vorteile einer nachhaltigen Geschäftsführung. Wir sehen das als zukunftsorientierten Ansatz, um die Region auf dem Weg in eine ressourcenschonende Wirtschaft zu unterstützen.

Im Hypothekenbereich ist die BLKB weiterhin eine der Marktführerinnen in der Region. Im Berichtsjahr hat die Bank ihr Angebot weiter ausgebaut und den Fokus auf eine nachhaltige Immobilienentwicklung in der Region gelegt. Im Juni 2020 lancierte die BLKB eine Energie-Hypothek für die Finanzierung von energiesparenden Gebäudemassnahmen und führte gleichzeitig in Partnerschaft mit *Primeo Energie* und *Genossenschaft Elektra Baselland (EBL)* die digitale Plattform *sun2050.ch* zur Berechnung des Solarpotenzials von Eigenheimen und zur Beantragung von Offerten von regionalen Solarteuren ein. Im September 2020 folgte nebst verschiedenen auf SARON basierenden Kreditprodukten für Unternehmen die Einführung der SARON-Hypothek für Privatpersonen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Hypothekenberatung und unser Hypothekenangebot noch bedürfnisgerechter ausgerichtet. Kundinnen und Kunden haben die Möglichkeit, ihre Finanzierungslösung auf ihre individuelle Situation und Bedürfnisse zuzuschneiden. Dafür stehen ihnen neben den traditionellen Hypothekarmodellen neu auch Flexibilitätsbausteine wie eine ausserordentliche Amortisation oder eine frühzeitige Verlängerung der Hypothek sowie Mehrwertdienstleistungen wie ein Steuer-Check oder eine Liegenschaftsbewertung zur Verfügung. Ein Immo-Newsletter informiert Immobilienbesitzerinnen und -besitzer zudem über wichtige Fragestellungen rund um das Thema Wohneigentum.

Parallel dazu führte die BLKB verschiedene Dienstleistungen ein, die potenzielle Käuferinnen und Käufer direkt mit einem Liegenschaftsverkäufer der BLKB zusammenbringen. Mit dem sogenannten *Wohnräume-Service* werden Liegenschaftsinteressentinnen und -interessenten bei der Suche nach einer passenden Immobilie beraten und begleitet. Im Rahmen des *Immobilien-Verkaufsservice* können Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer von einer Liegenschaftsbewertung oder einer umfassenden Unterstützung im Liegenschaftsverkauf profitieren.

Weiter hat die BLKB das Versicherungsangebot für Wohneigentümer, das sie über ihre Tochtergesellschaft *Servicehub AG* und in Zusammenarbeit mit weiteren Dienstleistern anbietet, mit weiteren Produkten ergänzt. Neben dem Familien- und Gebäudeschutz, einer Todesfall- sowie einer Rechtsschutzpolice bietet die BLKB ihren Hypothekarkundinnen und -kunden seit 2020 auch einen Einkommensschutz, eine Kapitalversicherung im Falle einer Erwerbsunfähigkeit bei Invalidität, an. Als kundenorientierte Bank bieten wir ausserdem seit 2019 weitere Dienstleistungen rund um den Hauskauf an, beispielsweise einen Zügelservice in Zusammenarbeit mit den Unternehmen *Settelen*, *Rickli Transport*, *Marco Falchi AG* und *Jost Transport*.

Mit dem Spitzenresultat von 5,3 (gut) in der Comparis-Hypotheken-Umfrage 2020 hat die BLKB erneut ein gutes Resultat erzielt. Es bringt zum Ausdruck, dass die Kundinnen und Kunden eine umfassende Beratung nach Lebenssituationen wünschen, und bestätigt die Anstrengungen der Bank zur Exzellenz in der Kundenberatung.

Innovatives Banking

Unsere Kundinnen und Kunden sollen grundlegende Bankgeschäfte einfach und auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten erledigen können. Und das wenn möglich zeit- und ortsunabhängig. Wir investieren deshalb laufend in die Weiterentwicklung unserer Bankingangebote und legen dabei besonderen Wert auf den Ausbau des digitalen Service. Im Berichtsjahr haben wir die bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten weiter ergänzt: Nach Swatch Pay, Garmin Pay, Fitbit Pay, Samsung Pay und Apple Pay 2019 führte die Bank im März 2020 Google Pay ein. Den Kundinnen und Kunden stehen damit umfassende digitale Bezahlmöglichkeiten zur Verfügung. Auch die Nutzung der Maestro-Karte «Jobs for Juniors» konnte intensiviert und der Spendenbeitrag damit auf 453'183 CHF erhöht werden. Der Betrag wurde je zur Hälfte an die *Jobfactory* und die *KMU Lehrbetriebsverbund AG* ausbezahlt. Im November 2020 führte die BLKB die Bankkarte «Visa Debit» ein. Diese ersetzte die bisherigen Maestro-Karten und vereint alle wesentlichen Bezahlfunktionen des täglichen Gebrauchs, ist mobilfähig und kann online eingesetzt werden. Die neue Karte ermöglicht Kundinnen und Kunden weltweit kontaktloses, mobiles und bargeldloses Zahlen. Im Juli 2020 führte die BLKB die QR-Rechnung ein.

Weiter führte die BLKB im Berichtsjahr ein neues Konto für nachhaltigkeitsaffine Kundinnen und Kunden ein. Mit dem «Zukunftskon-

to» können sich Kundinnen und Kunden der BLKB an nachhaltigen Projekten in der Region beteiligen. Als erstes Projekt wird das Projekt «Wald von morgen» in Kooperation mit *WaldBeiderBasel* unterstützt. Dieses fördert die Pflanzung klimaresistenter Bäume im Baselbiet. Der Kundenbeitrag an das Projekt ist die Differenz zwischen dem Zinssatz des Zukunftskontos und dem Zinssatz des BLKB-Sparkontos in Franken.

Seit Dezember 2020 können Neukundinnen und -kunden ihre Kundenbeziehung bei der BLKB durchgängig digital eröffnen. Dabei setzt die BLKB eine Online-Identifikation um. Zur Auswahl stehen den Kundinnen und Kunden ein Privatkonto inklusive E-Banking-Zugriff, ein Sparkonto, ein Sparen-3-Konto und die neue «Visa-Debit»-Karte. Weitere Produkte können direkt im E-Banking eröffnet werden. Das Angebot wird laufend weiterentwickelt, als Nächstes soll die digitale Neueröffnung von juristischen Personen möglich sein. Weiter führten wir im September 2020 eine neue Mobile Banking App ein. Die meistgenutzten Funktionen und die App-Navigation wurden überarbeitet und komplett neu gestaltet. So steht Kundinnen und Kunden neu ein IBAN-Nummer-Scanner zur Verfügung und Kredite und Hypotheken werden neu auch in der App angezeigt. Im Berichtsjahr entwickelte die BLKB zudem das EBICS-Angebot weiter, einen multibankfähigen Standard für die Übertragung von Zahlungsverkehrsdaten über das Internet.

Im Berichtsjahr hat die BLKB den Umbau ihrer Niederlassungen weitergeführt. Im Juli 2020 wurde die Niederlassung in Aesch und im Oktober 2020 die Niederlassung in Oberwil wiedereröffnet. Seit Februar 2020 ist die BLKB zudem mit ihrer neuen Niederlassung in Basel und seit Dezember 2020 neu auch in Rheinfelden AG präsent. Im Februar 2021 eröffnete die BLKB zusätzlich eine Filiale in Frick AG. Ausserdem hat die Bank verschiedene Massnahmen zur weiteren Erhöhung der Sicherheit in den Niederlassungen umgesetzt.

Um die Gesundheit unserer Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden während der Covid-19-Pandemie zu schützen, führte die BLKB im März 2020 als Ergänzung zur telefonischen Beratung eine Home-to-Home-Beratung über eine Co-Browsing-Lösung ein. Zudem fanden sämtliche Fachanlässe für Kundinnen und Kunden während des Lockdowns und ab dem Herbst in digitaler Form statt.

Mitarbeitende

Ein motivierendes und innovationsförderndes Arbeitsumfeld für unsere Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler unserer Strategie und unserer Überzeugung als zukunftsorientierte Bank. Die BLKB erachtet ihre Mitarbeitenden als entscheidenden Erfolgsfaktor und unternimmt entsprechend viel dafür, dass sich die 710 Mitarbeitenden (FTE) der Bank wohl fühlen und ihre Kompetenzen richtig

Wirkung und Mehrwert

Das setzen wir ein

Diese Ressourcen (Kapitalien, vgl. auch ↗ S. 17) setzen wir in unserem Geschäftsmodell ein, um für unsere Anspruchsgruppen Wirkung und Mehrwert zu erzielen. Die Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr.



Finanzkapital

- Solidität und Stabilität (AA+ stabil, Staatsgarantie, Dotationskapital Kanton BL, Zertifikatskapital)
- Bilanzsumme von 29,8 Mia. CHF
- Cost-Income-Ratio von 50 Prozent



Beziehungskapital

- strukturiertes Gesprächs- und Feedbackmanagement mit Stakeholdern (Wesentlichkeitsanalyse, Kundenbefragungen und Feedbackmanagement)
- Monitoring und Messung von Markenwert und Reputation in Gesellschaft, Public-Affairs-Management
- regelmässige Mitarbeitendenbefragung
- langjährige Kundenbeziehungen



Intellektuelles Kapital

- starke Marke (guter Ruf, hoher Bekanntheitsgrad im Kanton)
- Investitionen in Innovationen (3,7 Mio. CHF)
- Investitionen in die Ausbildung von Spezialisten (1,1 Mio. CHF)
- strategische Partnerschaften und Kooperationen



Produktives Kapital

- effiziente digitale und physische Vertriebskanäle
- Entwicklung eigener Produkte und Dienstleistungen
- eigene Abwicklungs- und Verarbeitungsinfrastruktur



Humankapital

- engagierte und loyale Mitarbeitende (natürliche Fluktuation von 5,3%)
- regelmässige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden
- werteorientierte und diversitätsfördernde Unternehmenskultur
- kontinuierliche Verbesserung durch veränderungsfreundliche und agile Organisationsstrukturen



Natürliches Kapital

- nachhaltiges Geschäftsmodell
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltige Geschäftspolitik
- Engagement für Umweltschutz

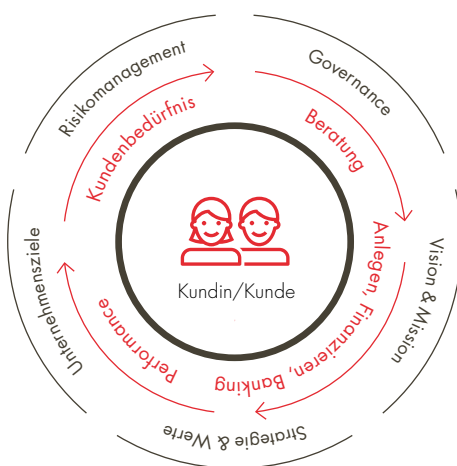
Das machen wir

Unsere Geschäftstätigkeit orientiert sich am vom Kanton Basel-Landschaft erteilten Leistungsauftrag und einer davon abgeleiteten Unternehmensstrategie. Unser Geschäftsmodell ist nachhaltig und zukunftsorientiert.

Leistungsauftrag Kanton Basel-Landschaft



Geschäftsmodell



Das bewirken wir

Mit unserem nachhaltigen Geschäftsmodell erzeugen wir Nutzen und Mehrwert für unsere Anspruchsgruppen. Die Kennzahlen beziehen sich auf das Berichtsjahr.

Mensch

Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner

- finanzielle Grundversorgung
- breite unabhängige Finanzberatung und Expertise
- physische und digitale Finanzdienstleistungen
- nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Auftragsvergaben in der Nordwestschweiz (29,2 Mio. CHF)
- Vorauszahlungen Lieferanten während Pandemie (1,8 Mio. CHF)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- sichere und faire Arbeitgeberin
- kompetenzorientierte Entwicklungsmöglichkeiten
- Zufriedenheit am Arbeitsplatz
- Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Gesellschaft

- Ausschüttung an den Kanton BL (60 Mio. CHF)
- Erfüllung Leistungsauftrag
- hohe Eigenkapitalrentabilität (Profitabilität, ROE 6,6%)
- Sponsoring-Engagements für Sport, Kultur, Gesellschaft (1,4 Mio. CHF)
- Innovationsförderung in der Region
- Start-up-Förderung (5,1 Mio. CHF)
- Kredite an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften (4,9 Mrd. CHF)
- Überbrückungskredite während der Pandemie (123,5 Mio. CHF)
- Steuerkraft der Mitarbeitenden
- Bedeutende Arbeitgeberin in der Region (Arbeitsplätze für 848 Menschen)

Umwelt

- CO₂-Neutralität
- regionale CO₂-Kompensation (wirksam ab 2021)
- Investition in «Wald von morgen» (1'000 Bäume)
- umweltfreundliches Anlageportfolio
- 100 Prozent Strombezug aus erneuerbaren Energien

einsetzen und weiterentwickeln können. Mit flexiblen Arbeitsmodellen, Karrieremöglichkeiten sowohl für Führungskräfte als auch für Fachspezialistinnen und -spezialisten, Weiterbildungsmöglichkeiten, einer attraktiven Arbeitsumgebung und einem zeitgemässen Lohnsystem möchte die BLKB Mitarbeitende langfristig binden. Dass sich die BLKB für ihre Mitarbeitenden einsetzt, wird auch extern wahrgenommen: Die BLKB gehört gemäss dem *Swiss Arbeitgeber Award* zu den Top-Arbeitgebern der Schweiz.

Kompetenzentwicklung für alle

Hochqualifizierte Mitarbeitende erachten wir als Schlüsselfaktor für den Erfolg der BLKB. Unsere Mitarbeitenden müssen im dynamischen Branchenumfeld fähig sein, ihre Kompetenzen schnell und gezielt auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse, individuelle Lebenslagen oder technologische Veränderungen auszurichten. Deshalb investiert die Bank konsequent in die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeitenden und misst kontinuierlichem Lernen höchste Priorität bei. 2019 hat die BLKB eine Ausbildungsinitiative gestartet, zunächst mit der internen Ausbildung der Kundenberaterinnen und -berater zu *diplomierten Finanzberaterinnen und -beratern IAF* oder zu *Finanzplanerinnen und -planern mit eidgenössischem Fachausweis*. Im Berichtsjahr folgte die Lancierung unseres eigenen *CAS-Studiengangs «Future Banking»*, den wir mit der *Kalaidos Fachhochschule* entwickelt haben. Der Studiengang bereitet die Teilnehmenden auf die Bankenwelt von morgen vor und fokussiert auf die dafür notwendigen Kompetenzen. Die Module des Weiterbildungsprogramms können von Fachkräften insbesondere der zentralen Organisationseinheiten auch einzeln besucht werden.

Die BLKB gibt ausdrücklich allen Mitarbeitenden, egal auf welcher Stufe, in welcher Funktion oder in welchem Alter, das Recht auf Entwicklung und Kompetenzerweiterung. Fach- und Führungspositionen erachtet die BLKB als gleichwertig, was durch unsere flache Organisationsstruktur zusätzlich gefördert wird. Das kontinuierliche Lernen und der Austausch zwischen Fachkräften werden durch spezifische Netzwerk-Plattformen für Fachspezialistinnen und Fachspezialisten gestärkt. Spezialistinnen und Spezialisten stellen unter anderem in Vorträgen Themen aus ihrem Arbeitsbereich anderen Mitarbeitenden vor. Die Vertretung der Bank an externen Fachevents ist ein anderes wichtiges Element zur Stärkung der Fachkarriere. Mitarbeitende werden aktiv aufgefordert, bei externen Anlässen und Konferenzen mitzuwirken. Seit 2019 hat die BLKB zudem eine eigene *Leadership Academy*, in der das Werteverständnis und die Führungsprinzipien der Bank in mehrtägigen Schulungen und Workshops an die Führungskräfte vermittelt werden. Im Berichtsjahr haben alle Führungskräfte der BLKB die *Leadership Academy* absolviert. 2020 wurde mit dem *Cockpit*, einem neuen kompetenzorientierten Ziel- und Entwicklungsfaden, ein neues Führungsinstrument zur Begleitung der strukturierten Dialoge zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften entwickelt.

Im November 2020 gewann die BLKB den *Skilly Award* in der Kategorie «Besondere und langfristige Förderungsinitiative zum Thema Mitarbeiterentwicklung» der schweizweiten Sensibilisie-

rungskampagne *Skillaware*. Dass Ausbildung bei der BLKB einen hohen Stellenwert hat, zeigt sich auch darin, dass im Berichtsjahr alle Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen wurden. Im Sommer 2020 haben zudem 13 Lernende und sechs Praktikantinnen und Praktikanten ihr Ausbildungsprogramm bei der BLKB begonnen. Seit 2020 bietet die BLKB nebst der kaufmännischen Ausbildung zusätzlich Lehrstellen in den Fachgebieten Applikationsentwicklung, Betriebsunterhalt (Haustechnik) sowie ab 2021 im Bereich Mediamatik an.

Beruf und individuelle Lebensgestaltung

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist der BLKB sehr wichtig. Sie unterstützt die Mitarbeitenden mit flexiblen Arbeitsmodellen bei der Balance von Beruf und individueller Lebensgestaltung. Unsere Unternehmenskultur ist zudem von Respekt und Wertschätzung geprägt. Wir sind überzeugt, dass heterogene Teams dank kreativer Ideen und vielfältiger Perspektiven einen grossen Mehrwert schaffen.

Die Bank bietet Müttern die Möglichkeit zur gestaffelten Rückkehr an den Arbeitsplatz bis ein Jahr nach der Geburt. Ausserdem können sie den bezahlten Mutterschaftsurlaub auf 24 Wochen bei voller Lohnzahlung verlängern (abhängig von der Anzahl Dienstjahre) und eine strukturierte Begleitung während der Schwangerschaft und beim Wiedereinstieg nach dem Mutterschaftsurlaub beanspruchen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BLKB profitieren zudem von mobil-flexiblen Arbeitsmodellen, *Work Smart*, einem Mentoring-Angebot und Veranstaltungen rund um das Thema Familie. Weiter hat die Bank im Berichtsjahr Seminare zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Mitarbeitende durchgeführt. Die BLKB bietet ausserdem freiwillig bezahlte Absenztage für die Pflege von Angehörigen sowie eine vereinbarte Regelung für die Betreuung kranker Kinder.

Auch bei der Rekrutierung stellt die Bank die Persönlichkeit und die Kompetenzen ihrer künftigen Mitarbeitenden in den Vordergrund. Vakanzen sollen mit den geeignetsten Personen besetzt werden. Die Bank stellt entsprechend auch regelmässig Kandidatinnen und Kandidaten im Alter 50+ ein.

Faires Vergütungssystem

Die BLKB möchte ihren Mitarbeitenden ein zeitgemässes und faires Lohnsystem bieten. Wir haben unser Vergütungsmodell deshalb im Berichtsjahr weiterentwickelt. Die Summe der variablen Vergütung auf Gesamtbankebene wurde um rund die Hälfte reduziert und im Gegenzug wurde die Summe der fixen Vergütung auf Gesamtbankebene angehoben. Mit dem neuen Lohnsystem kann die BLKB ihren Mitarbeitenden mehr Sicherheit bieten und gleichzeitig weiterhin sehr gutes und hohes Engagement für die Bank über die variable Vergütung honorieren. Die Änderungen traten per 1. April 2020 in Kraft. Geschäftsleitungsmitglieder sind seit dem Berichtsjahr verpflichtet, 25 Prozent ihrer variablen Vergütung in Form von Kantonalbankzertifikaten zu beziehen. Der Erwerb erfolgt mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und die Titel sind für

fünf Jahre ab Erwerb gesperrt. Bisher galt für den CEO und die restliche Geschäftsleitung ein jährlicher Pflichtbezug von 50 beziehungsweise 30 Kantonalbankzertifikaten mit einem Abschlag von 25,274 Prozent zum Börsenkurs am Tag der Dividendenzahlung und mit einer Sperrfrist von fünf Jahren.

Chancengleichheit ist der BLKB ein wichtiges Anliegen. Entsprechend setzt sie sich auch für Lohngleichheit ein. Die Bank hat deshalb im Juli 2020 die Einhaltung der internen Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern durch die Beratungsfirma *Comp-On* nach dem «Fair-ON-Pay»-Zertifikatsstandard des Warenprüfkonzerne SGS prüfen lassen. Gemäss der durchgeführten Logib-Analyse, die durch den Bund zur Verfügung gestellt wird, erfüllt die BLKB die Vorgaben des Eidgenössischen Büros für die Gleichstellung von Frau und Mann betreffend die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern. Dies wurde durch eine externe Revisionsstelle beglaubigt. Auf dieser Grundlage hat die SGS der BLKB das Zertifikat *Fair-ON-Pay+* ausgestellt.

Unterstützung während Covid-19-Pandemie

Aufgrund der Covid-19-Pandemie arbeiteten die Mitarbeitenden im Berichtsjahr vermehrt von zu Hause aus, auf virtuellen Plattformen und mit digitalen Arbeitsinstrumenten. Diverse Ausbildungen und Trainings wurden virtuell durchgeführt. Ausserdem führte die BLKB verschiedene Unterstützungsangebote für ihre Mitarbeitenden ein. Sie bot ihren Mitarbeitenden themenspezifische Online-Kurse zu den veränderten Arbeitsformen an und empfahl den Führungskräften entsprechende Hilfsmittel und Webinare. Ausserdem wurden Betreuungstage im Zusammenhang mit zusätzlich erforderlicher Kinderbetreuung während des Lockdowns flexibel gehandhabt. In einer im Dezember 2020 lancierten internen Podcastreihe für Mitarbeitende wurde der persönliche Umgang mit den Herausforderungen infolge der Covid-19-Situation thematisiert. Während des Lockdowns konnten sich Mitarbeitende zudem für digitale Sportangebote anmelden und sich im Falle psychischer Herausforderungen kostenlos an die bestehende Sozialberatungsstelle wenden. Da aufgrund der Pandemie keine Weihnachtsanlässe stattfinden konnten, erhielten alle Mitarbeitenden eine Baselland-CARD. Während der Covid-19-Krise hat die BLKB Feedback von den Mitarbeitenden zur Arbeitssituation während des Lockdowns via eine Umfrage und Interviews eingeholt. Zudem konnten sich alle Mitarbeitenden der BLKB freiwillig und kostenlos gegen die Grippe impfen lassen.

Geschäfts- und Risikopolitik

Die BLKB bekennt sich zu einer ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Auch eine gute Corporate Governance und eine professionelle Risikopolitik sind für die BLKB zentral. Zukunftsorientierung ist dabei fest in der Geschäftspolitik verankert. Die Geschäftspolitik und das Handeln

der BLKB richten sich nach ihren Kundinnen und Kunden und berücksichtigen die Interessen und die Bedürfnisse ihrer Geschäftspartner, ihrer Mitarbeitenden, der Gesellschaft und der Umwelt. Ihre Geschäftspartner wählt die BLKB sorgfältig und im Einklang mit ihren Werten aus.

Solides Rating

Die Geschäftspolitik der BLKB ist solide. Das hervorragende AA-Rating mit Ausblick «stabil» von Standard & Poor's (S&P) bringt dies zum Ausdruck. Auch das Stand-alone-Rating (SACP) der BLKB, ohne Berücksichtigung der Staatsgarantie durch den Kanton Basel-Landschaft, bewertet S&P mit A+. S&P betont die gesunde Finanzlage der BLKB aufgrund der sehr guten Kapitalisierung, soliden Ertragslage und hohen Liquidität der Bank, die starke Marktstellung und die hohe Qualität der Kreditverpflichtungen insbesondere im Immobiliengeschäft. Von dieser Sicherheit profitieren sowohl unsere Kundinnen und Kunden als auch der Kanton als Eigentümer. Positiv erwähnt S&P ausserdem die Fortschritte bei der Digitalisierung sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im kommerziellen Aktivgeschäft.

Umgang mit Interessenkonflikten

Wir stellen die Interessen unserer Kundinnen und Kunden über unsere eigenen – und die Interessen der BLKB vor unsere persönlichen. Wir sind bestrebt, Handlungen und Transaktionen, die möglicherweise zu Interessenkonflikten führen, zu vermeiden. Sollten solche trotzdem auftreten, werden sie im Rahmen eines strukturierten Compliance-Risikomanagementprozesses identifiziert, dokumentiert, beseitigt oder nötigenfalls verboten.

Systematisches Reputations- und Risikomanagement

Bei Kundschaft, Bevölkerung und Behörden geniesst die BLKB einen erstklassigen Ruf. Um diesen nachhaltig zu sichern, sind die Einstellung und das Verhalten eines jeden einzelnen Mitarbeitenden von grösster Bedeutung. Weitere Informationen finden sich im Verhaltenskodex. Weiter hat die BLKB einen umfassenden Reputationsrisikomanagement-Prozess. Ziel ist es, Reputationsrisiken systematisch zu identifizieren, zu beobachten und risikoverhindernde oder -reduzierende Massnahmen zu definieren. Bei der Vergabe von Krediten, insbesondere bei grösseren Krediten oder strukturierten Finanzierungen, ergänzt die BLKB die Kreditrisikobewertung um eine Beurteilung möglicher Reputationsrisiken. Nebst dem Kreditausschuss beurteilen Fachspezialistinnen und -spezialisten aus den Bereichen Compliance, Legal, Investment Center und Kommunikation potenzielle Finanzierungen aus verschiedenen Risikoperspektiven. Diese Informationen dienen als Entscheidungsgrundlage für den Kreditausschuss.

Die BLKB verfügt über ein integriertes Risikomanagement sowie über eine unabhängige Risikokontrolle unter der Leitung des Chief Risk Officer. Gemäss der Eigentümerstrategie des Kantons Basel-Landschaft verfolgt die BLKB «eine umsichtige Risikopolitik mit dem Ziel einer vorsichtigen Risikoexposition für den Kanton» und «stellt ein zweckmässiges Risikomanagement sicher». Die Grundsätze zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken sind in der

Risikopolitik festgehalten. Darin wird auch eine strikte Trennung von Risikomanagement und Risikokontrolle festgelegt.

Der Bankrat hat anlässlich seiner Sitzung vom 17. Juni 2020 eine umfassende Risikobeurteilung vorgenommen.

Informations- und IT-Sicherheit

Datenschutz geniesst bei der BLKB höchste Priorität. Die Umsetzung des revidierten Datenschutzgesetzes (DSG) ist weit fortgeschritten, sodass die BLKB vor dem Inkrafttreten notwendige Anpassungen umgesetzt haben wird. Unter anderem hat die BLKB ihre Pflicht, Anspruchsgruppen über die Nutzung und Bearbeitung von Daten zu informieren, bereits erfüllt. Bereits Ende 2018 wurde die Datenschutzerklärung auf der Website der BLKB veröffentlicht. Ebenso werden weiterhin Auskunftsbeglehen von Kundinnen und Kunden unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen über eine zentrale Fachstelle beantwortet. Die hierfür eingerichteten zentralisierten Prozesse haben sich in der Praxis etabliert.

Im Berichtsjahr setzte die BLKB auch verschiedene Massnahmen zur weiteren Erhöhung der IT-Sicherheit um. So wurden unter anderem ein Security Operations Center sowie ein Computer Security Incident Response Team eingeführt. Gemeinsam mit der Integralen Sicherheit stellen diese Teams eine konstante Überwachung aller BLKB-Systeme sicher und sorgen für eine effiziente und effektive Ereignisbewältigung von möglichen IT-Vorfällen rund um die Uhr.

Um Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen, steuert die BLKB Zugriffsberechtigungen basierend auf dem Need-to-Know-Prinzip und alle Personen (einschliesslich externer Dienstleister) mit Zugang zu Bankkundendaten werden in einem obligatorischen E-Learning-Modul im Umgang mit diesen Informationen geschult. Es werden zudem regelmässig Massnahmen zur Sensibilisierung aller Mitarbeitenden in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und Phishing durchgeführt.

Personenschutz

Die 2019 getroffenen Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit in den Niederlassungen mit Bargeldbezügen wurden im Berichtsjahr abschliessend umgesetzt. Zum Schutz ihrer Kundinnen und Kunden und ihrer Mitarbeitenden hat die BLKB im Rahmen der Covid-19-Pandemie zudem verschiedene Massnahmen entlang der Empfehlungen des Bundes an ihren Standorten umgesetzt. Unter anderem wurden alle Niederlassungen mit Mitarbeitenden mit Plexiglas-Scheiben, kontaktlosen Desinfektionsmittelspendern sowie Abstandsmarkierungen versehen. An den Eingängen der BLKB-Gebäude wurden Besuchende auf die geltenden Schutzmassnahmen aufmerksam gemacht und es wurde Desinfektionsmittel aufgestellt. Auch im Backoffice-Bereich wurden diverse Massnahmen umgesetzt: In Innenbereichen sind an allen relevanten Orten wie Ein- und Ausgängen, Aufzügen, Sitzungszimmern und Aufenthaltsbereichen Desinfektionsmöglichkeiten zu finden. In Sitzungszimmern gelten Maximalbelegungszahlen und Aufenthaltsbereiche sind zusätzlich mit Abstandsmarkierungen versehen.

Den Mitarbeitenden stehen weitere Schutzmaterialien wie Hygienemasken frei zur Verfügung. Wo möglich arbeiteten die Mitarbeitenden während des Lockdowns und ab Herbst des Berichtsjahrs im Homeoffice. Teams mit zwingender physischer Präsenz wechselten ins Split-Office oder reduzierten die Anzahl Personen im Büro auf andere Weise. Seit November 2020 galt zudem gemäss den Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft an allen Standorten eine generelle Maskenpflicht.

Nachhaltige Beschaffung

Im Einklang mit ihrer Positionierung als zukunftsorientierte Bank legt die BLKB auch bei der Beschaffung und Betriebsführung höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Seit 2019 hat sie eine Nachhaltigkeitsvereinbarung für Dienstleister und Lieferanten eingeführt und Nachhaltigkeitskriterien für den Einkauf definiert. Wir bevorzugen regionale Dienstleister und Lieferanten und solche, die ihr Engagement zur Einhaltung ökologischer und sozialer Standards transparent machen.

Wir sind für Sie da.

**Unser Engagement
für Mensch, Gesellschaft
und Umwelt.**

Wir sind da. Für die Menschen, die uns vertrauen.

Die BLKB ist die Bank der Menschen der Region Nordwestschweiz. Wir setzen alles daran, dass es unseren Kundinnen und Kunden, unseren Mitarbeitenden, unseren Geschäftspartnern und den Menschen in der Region gut geht.

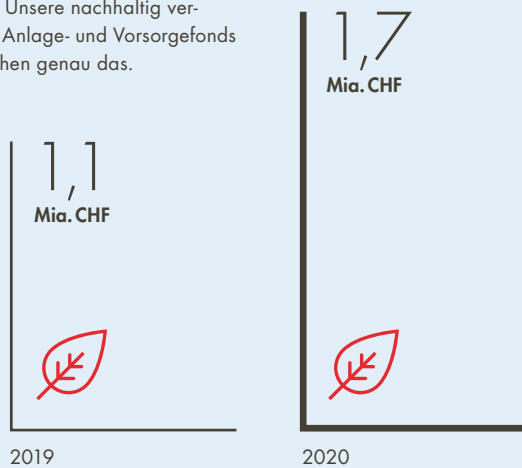
Wir fragen uns täglich, welche Wirkung unser Handeln auf den Menschen als Individuum hat, auf die Gesellschaft als Ganzes und auf die Umwelt, in der wir leben. Wir engagieren uns für ein Umfeld, in dem Chancengleichheit für alle besteht und in dem jede und jeder von uns eine vielversprechende Zukunft sieht.

Das ist unser Antrieb, das ist unsere Motivation.
Jeden Tag aufs Neue.

Für unsere Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und die Menschen der Region.

Nachhaltige Fonds

Unsere **Kundinnen und Kunden** wollen ihr Geld **verantwortungsvoll anlegen**. Unsere nachhaltig verwalteten Anlage- und Vorsorgefonds ermöglichen genau das.



Verantwortungsvolle Arbeitgeberin

Die BLKB beschäftigt 848 Menschen (710 FTE). Die **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** sind der Erfolgsfaktor der BLKB. Die Bank setzt alles daran, dass die Mitarbeitenden ihre Kompetenzen richtig einsetzen und weiterentwickeln können.



Kompetente Mitarbeitende

Die BLKB fördert die Kompetenzentwicklung aller **Mitarbeitenden** der Bank. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich rund 20 Prozent der Mitarbeitenden in einer **Aus- und Weiterbildung**. Für diese Investition in die Zukunft setzte die BLKB rund 1'100'000 CHF ein.

1'100'000 CHF



Kantonalbankpreis für Persönlichkeiten

Mit dem Kantonalbankpreis zeichnet die BLKB-Stiftung für Kultur und Bildung **Menschen** aus dem Kanton Basel-Landschaft aus, die besondere Leistungen im Bereich **Kultur, Gesellschaft oder Sport** erbracht haben. Mit dem Kantonalbankpreis und den beiden Förderpreisen investierte die Stiftung 20'000 CHF.

20'000 CHF



Eigenheime für die Region

Wir sind in der Region verankert. Von **20,5 Mia. CHF Hypothekenausleihungen** finanzierten wir im Berichtsjahr über 90 Prozent in der **Nordwestschweiz**.

- 91% Hypothekenausleihungen im Einzugsgebiet Nordwestschweiz (BS, BL, AG, SO)
- 9% Hypothekenausleihungen in der übrigen Schweiz

«Die Jobfactory ist eine Chancenfabrik»

Die Jobfactory in Basel designt E-Bikes, schreinert Designerküchen und verschafft jungen Menschen die Chance auf eine berufliche Perspektive. Der BLKB liegt Chancengleichheit am Herzen. Deshalb unterstützt sie das Unternehmen seit Jahren.

Wenn Alessandro Buccigrossi zurückblickt, kann er es manchmal selbst nicht glauben. Als der heute 28-Jährige nach einer abgebrochenen Lehre als Spengler sein Berufspraktikum in der Jobfactory Basel 2009 erfolgreich abschloss, eine kaufmännische Lehre absolvierte und danach das Unternehmen mit Fähigkeitszeugnis verliess, ahnte niemand, dass er einige Jahre später zurückkehren würde. Diesmal nicht als Praktikant, sondern als Teamleiter und etwas später Abteilungsleiter und Coach junger Erwachsener, die sich auf dem zuweilen steinigen Weg ins Berufsleben auf den Rat eines erfahrenen Mentors verlassen wollen. «Die Jobfactory ist eine Chancenfabrik», sagt Buccigrossi. Zusammen mit seinem Team in der Industriemontage kümmert er sich unter anderem um die feine Pulverbeschichtung der E-Bikes, welche unter der hauseigenen Marke «Veo» hergestellt und vertrieben werden.

Jugendliche, die sonst keine Förderung haben, erhalten in der Jobfactory eine Chance.

Was als Start-up-Idee vor acht Jahren seinen Anfang nahm, ist zu einem gewinnbringenden Geschäftsbereich herangewachsen. Angefangen beim Design über den Aufbau bis zum Verkauf übers Internet und im eigenen Velogeschäft sowie in Pop-up-Shops in angesagten Locations kümmern sich die Juniors gemeinsam mit ausgebildeten Berufsleuten.



Jobvielfalt entdecken

E-Bikes sind dabei nur ein kleines Rädchen im Getriebe des vielfältigen Angebots an Produkten und Dienstleistungen der Jobfactory. Neben der Velowerkstätte gibt es eine Schreinerei, die sich zu einem der 20 grössten Küchenbauern der Schweiz entwickelt hat. Das Restaurant im blauen Haus am Basler Dreispitz serviert jeden Tag 1'200 Essen an seine Gäste und bietet darüber hinaus einen Mittagstisch für Schülerinnen und Schüler sowie ein Cateringangebot für Bankette, Apéros und Hochzeiten. Weiter gibt es unter anderem ein Warenhaus, einen Coiffeurbetrieb, eine Druckerei und eine Werbeagentur sowie ein Facility Management. Insgesamt 250 Praktikumsplätze und 16 Lehrstellen, von der Kochlehre bis zum KV, hat die Jobfactory zu vergeben. Zehn Praktikumsplätze werden jedes Jahr von der BLKB mit ihrer Initiative «Jobs for Juniors» finanziert. Wer als Bankkunde eine «Jobs-for-Juniors»-Karte besitzt, spendet jährlich 10 CHF an das Projekt. Beim Bezahlen mit der Karte schreibt die BLKB zudem 0,25 Prozent des Kaufbetrags dem Spendenkonto gut. Die so finanzierten Plätze sind speziell für junge Menschen aus dem Kanton Basel-Landschaft reserviert. «Oftmals sind es Jugendliche, die keinerlei sonstige Förderung erhalten würden», sagt Dirk Wahlandt, Leiter der Stiftung Job Training.



In der Industriemontage ist handwerkliches Geschick gefragt. Aber die Zukunft des Handwerks ist digital. In der Jobfactory üben sich Praktikantinnen und Praktikanten in beidem.

Acht von zehn starten durch

Zum einen ist es das handwerkliche Geschick, auf das es in der Industriemontage ankommt. Zum anderen unterstützen innovative digitale Technologien die Arbeit von Alessandro Buccigrossi und seinem Team. Die Zukunft des Handwerks ist digital. Zum Praktikum gehören deshalb regelmässige Workshops mit Experten, in denen die Teilnehmenden das Know-how erlangen, um beispielsweise Apps zu programmieren. Mit dem Ziel, die eigenen Ideen und Entwicklungen gleich wieder im laufenden Betrieb einsetzen zu können. Weiter stehen

Förderunterricht und Bewerbungstraining auf dem Programm. Nach rund vier Monaten schliessen 80 Prozent der Teilnehmenden ihr Berufspraktikum erfolgreich ab und 95 Prozent der Abgängerinnen und Abgänger fahren im Anschluss mit einer Berufsausbildung fort. Ihre Erfahrungen, die sie während der Zeit in der Chancenfabrik gesammelt haben, nehmen sie mit auf ihrem Gang ins Berufsleben. Und es kommt vor, dass ihr Weg sie zurück an den Start führt, wie die Erfolgsgeschichte von Alessandro Buccigrossi eindrücklich zeigt.


Wir sind da. Für die Gesellschaft, in der wir leben.

Die BLKB übernimmt seit über 150 Jahren Verantwortung für die Bevölkerung der Region Nordwestschweiz. Heute wollen wir einen Schritt weitergehen. Wir wollen die Entwicklung der Region aktiv mitgestalten und positiv prägen.

Wir setzen uns für eine stabile Gesellschaft ein, in der alle Menschen ihren Platz finden. Wir fördern eine wirtschaftliche Entwicklung, die im Einklang mit den vorhandenen Ressourcen unserer Umwelt steht. Wir setzen uns ein für eine kreative Region, in der innovative Ideen zu grossen Taten werden. Wir engagieren uns für eine Nordwestschweiz, in der das kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Leben pulsiert.

Wir sind Teil dieser starken Region und verpflichten uns, für ihre Gemeinschaft einzustehen. Immer wieder aufs Neue.

Für die Gesellschaft der Region Nordwestschweiz.

 5,1 Mio. CHF

Gute Ideen für eine starke Region

Mit der Kooperation *100 fürs Baselbiet* fördern wir **innovative KMU und Start-ups** in der Region. Damit stärken wir die **Innovationskraft** im Baselbiet und schaffen einen **volkswirtschaftlichen Mehrwert** für die Region. Im Berichtsjahr investierten wir 5,1 Mio. CHF.



Gewinn für den Kanton

Von unserem Gewinn fließen 60 Mio. CHF an den **Kanton Basel-Landschaft**.

206 / 
CHF

Pro **Einwohnerin** und pro **Einwohner** sind das 206 CHF.



4,9 Mia.
CHF

Stabilität für die Region

Unsere Kreditvergaben an Unternehmen und öffentlich-rechtliche Institutionen von über 4,9 Mia. CHF sind ein wichtiger Beitrag an die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsraums Nordwestschweiz.



1,4 Mio. CHF

Engagement für die Region

Wir übernehmen **Verantwortung** für die Region und fördern das gesellschaftliche und kulturelle Leben und den Sport. Mit den Bereichen **Sport, Kultur** und **Gesellschaft** engagieren wir uns für den Laufsport und das Schwingen, die Kulturhäuser der Region, für einen sanften Tourismus und die Wanderwege der beiden Basel.

453'183 CHF 

Nachwuchs bedeutet Zukunft

Der **Nachwuchs** liegt uns am Herzen. Bei jeder Bezahlung mit der Charity-Maestrokarte **«Jobs for Juniors»** spendet die BLKB einen Teil des Betrags an die *Jobfactory* und die *KMU Lehrbetriebsverbund AG*. Im Berichtsjahr waren dies 453'183 CHF.

Wenn Forschung und Praxis sich beflügeln

Wer bestimmt, wie wir morgen leben? Wie sieht unser Zuhause der Zukunft aus? Studierende der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) setzen sich im CreaLab mit Fragen der Zukunft auseinander. Dabei entwickeln sie innovative Ideen, Denkanstösse und konkrete Vorschläge für die Praxis. Die BLKB ist seit Beginn mit dabei.



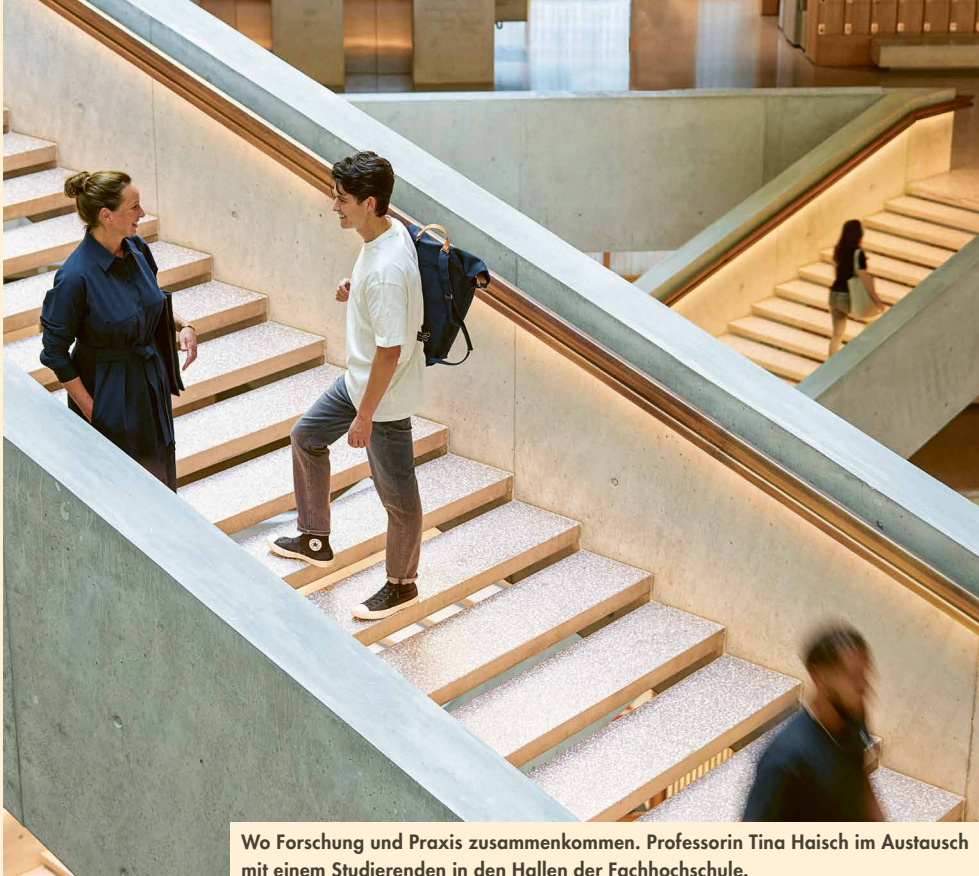
Gute Ideen entstehen manchmal beim Kochen. Aber auch ein kreatives Umfeld wirkt inspirierend. Deshalb gibt es das CreaLab.

«Die Studierenden zeigen uns auf, was für ihre Generation wichtig ist.»

Kreative Ideen entstehen manchmal ganz nebenbei, sei das beim Joggen oder Kochen. Aber man kann auch eine geeignete Umgebung schaffen, die das Entstehen von innovativen Lösungsansätzen begünstigt. Eine solche Plattform hat Professorin Tina Haisch mit dem CreaLab ins Leben gerufen. Die Dozentin und Leiterin des Schwerpunktes Innovation und Raum an der FHNW wurde von einer Lehrveranstaltung an einer deutschen Universität inspiriert, bei der sie als Expertin dabei war. «Dieses Format ist auch für die Nordwestschweiz spannend, deshalb habe ich das CreaLab an der FHNW initiiert», erzählt Tina Haisch.

Das Kreativlabor im Dienst regionaler Unternehmen

Im Herbst 2019 wurde das CreaLab zum ersten Mal durchgeführt. Bachelor-Studierende des Studiengangs Betriebsökonomie absolvieren im Rahmen des Innovationsunterrichts das einwöchige Programm, das seither einmal pro Semester durchgeführt wird. In dieser Woche erarbeiten die Studierenden in einer Art Kreativlabor Lösungsvorschläge auf konkrete Fragestellungen von Unternehmen und Organisationen aus der Region. Die Themen reichen von Food Waste über Raumentwicklung bis zur Bankfiliale der Zukunft und sollten einen Bezug zu Nachhaltigkeit oder Digitalisierung aufweisen. Theoretische Inputs zum Innovationsprozess erhalten sie von Professorin Tina Haisch und Gastdozent Dr. Carsten Hutt. Mithilfe verschiedener Arbeitstechniken wie Brainstorming, Kompetenzlandkarten oder Präsentationen werden innovative Lösungsvorschläge kreiert. Am Ende der Woche präsentieren die Studierenden ihre Vorschläge den Unternehmen und Organisationen, die die Fragestellungen eingereicht haben. Was die Unternehmen mit diesen Ideen dann machen, ist ihnen überlassen.



Wo Forschung und Praxis zusammenkommen. Professorin Tina Haisch im Austausch mit einem Studierenden in den Hallen der Fachhochschule.

Eine Win-win-Situation

Die BLKB unterstützt das Crealab seit seiner Entstehung. «Das Crealab ist für unsere Bank interessant, um Denkanstösse für Weiterentwicklungen zu erhalten», sagt Marilen Dürr, Leiterin Nachhaltigkeit bei der BLKB. In den vergangenen Projektwochen stellte die BLKB das Thema Klimaneutralität und Kommunikation über Nachhaltigkeit zur Diskussion. «Die Studierenden haben uns aufgezeigt, was für ihre Generation relevant ist», meint die Nachhaltigkeitsexpertin. Die Lösungsvorschläge für die Kommunikation über Nachhaltigkeit haben auch zu ganz konkreten Vorschlägen geführt. «Die Einführung des Zukunftskontos, mit dem Kundinnen und Kunden nachhaltige Projekte in der Region unterstützen können, war zwar schon vorher geplant. Die Idee der Pflanzung von Bäumen hat uns aber aufgezeigt, dass wir mit unserer Zusammenarbeit mit WaldBeiderBasel auf dem richtigen Weg sind», freut sich Marilen Dürr.

Die Zukunft unserer Region

Wie wir morgen leben und wo Innovation heute einen Einfluss auf das Morgen hat, hängt also auch davon ab, welchen Stellenwert wir der Bildung geben. Für innovative Ideen und ihre Umsetzung braucht es auch im Zeitalter der Digitalisierung räumliche Nähe. Professorin Tina Haisch betont: «Brennende Themen kann man nur innerhalb von absehbaren Netzwerken lösen. Der persönliche Austausch ist wichtig, Nähe schafft Vertrauen.» Ein Ansatz, den auch die BLKB verfolgt. Sie setzt sich in verschiedenen Mitgliedschaften und Kooperationen für eine nachhaltige Entwicklung der Region und ihrer Bevölkerung ein. Damit die Zukunft in der Region ein Zuhause hat.

«Reale Beispiele sind enorm wichtig»

Die Verknüpfung von Forschung und Praxis ist für alle ein Gewinn. Die Unternehmen profitieren von frischen Köpfen, die unverbraucht auf ein Thema blicken und Aspekte aufzeigen können, die bisher nicht beachtet wurden. Umgekehrt ist es auch für die Forschung eminent wichtig, dass sie reale Beispiele durchspielen kann, um Innovationsprozesse in der Praxis anwenden zu können. «Gerade auch in Zeiten, in denen sich Firmen vermehrt auf ihr Kerngeschäft fokussieren, ist es für die Forschung wichtig, dass sich Unternehmen nicht komplett zurückziehen, sondern weiterhin Inputs geben, an denen die Studierenden wachsen können», sagt Tina Haisch.

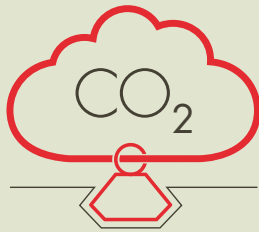
Wir sind da. Für die Umwelt, die uns das Leben ermöglicht.

Wir prägen heute die Welt von morgen. Deshalb braucht sie unseren besonderen Schutz. Nur in einem intakten Umfeld kann unsere Gesellschaft gedeihen, können die Menschen sich verwirklichen und kann die Wirtschaft prosperieren.

Wir verpflichten uns zu einem schonungsvollen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Wir engagieren uns für eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung in der Region und stehen für einen klimafreundlichen Finanzplatz Schweiz ein. Wir setzen uns ein für eine Region, in der Nachhaltigkeit ein gesellschaftliches und unternehmerisches Selbstverständnis ist.

Jetzt ist der Moment, um sich klar und deutlich für die Umwelt einzusetzen. Gemeinsam schaffen wir das.

Für eine intakte und starke Umwelt.



-1'000 Tonnen CO₂

Regionales Klimaschutzprojekt

Die CO₂-Kompensation der BLKB verbinden wir mit unserem Engagement für eine **nachhaltige Zukunft der Region**. Ab 2021 kompensieren wir den CO₂-Ausstoss der Bank deshalb im Kanton Basel-Landschaft. Auf 1'086 Hektaren Land von 51 lokalen Bäuerinnen und Bauern werden künftig pro Jahr mehr als 1'000 Tonnen CO₂ gespeichert.



1'000 Bäume

Wald von morgen

Die BLKB finanziert **1'000 klimaresistente Bäume** wie Eichen, Feldahorn und Elsbeeren, die in den nächsten Jahren die Baselbieter Wälder stärken. Mit dem **«Zukunftskonto»** der BLKB unterstützen auch Kundinnen und Kunden der Bank das Projekt «Wald von morgen».



«BLKB Klima Basket»

Ausgezeichnetes Klimaschutz-Produkt

Wir verfügen über eine breite Palette an nachhaltigen Produkten. Der «BLKB Klima Basket» wurde an den *Best Derivative Awards 2020* als **bestes Produkt im Bereich Klimaschutz** ausgezeichnet. Der Basket investiert in Unternehmen, die einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten.



93'523 kWh

Strom vom Dach

Wir produzieren unseren eigenen Strom. Die **Solarpanels** auf dem Dach unseres Hauptsitzes in Liestal produzieren pro Jahr über 90'000 kWh Strom. Das entspricht einem jährlichen Energiebedarf von **21 Haushalten**.



Klimaneutral

Wir sind CO₂-neutral

Die BLKB ist seit 2019 **klimaneutral**. Wir haben den CO₂-Ausstoss pro Mitarbeitenden über die letzten fünf Jahre um 21 Prozent **reduziert**. Den restlichen CO₂-Ausstoss der Bank kompensieren wir ab 2021 über ein regionales Klimaschutzprojekt.

Humus für den Klimaschutz

Mit Humusaufbau das Klima schützen? Ja, das geht. Was abenteuerlich klingt, wird in der Region Nordwestschweiz bereits umgesetzt. Was die BLKB zusammen mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung und lokalen Bäuerinnen und Bauern lancierte, ist ein Klimaschutzprojekt mit Pioniercharakter.

Der Klimawandel hat weitreichende Folgen, auch für die Landwirtschaft. Wetterextreme wie Hitze, Trockenheit, Stürme und Starkniederschläge nehmen zu und mit dem wärmeren Klima kommen neue Schädlinge in die Schweiz.

Verletzliche Nordwestschweiz

Die Nordwestschweiz ist besonders stark von den klimatischen Veränderungen betroffen. «Im Vergleich zu anderen Regionen verzeichnet die Nordwestschweiz weniger Niederschlag und höhere Temperaturen und die hiesigen Böden trocknen schneller aus», erläutert Lukas Kilcher, Leiter des Ebenrain. Ausserdem gibt es wenige natürliche Gewässer. Bäuerinnen und Bauern müssen deshalb für die Bewässerung oft auf Trinkwasser zurückgreifen oder teure Regenwasserspeicher bauen. Da in der Nordwestschweiz auch Spezialkulturen wie Früchte und Gemüse kultiviert werden, die regelmässig bewässert werden müssen, bedeutet das für die Landwirtschaft eine besondere Herausforderung. Die regionale Lebensmittelversorgung wird anspruchsvoller und teurer. «Die Bauern müssen immer mehr unternehmen, um ihre Kulturen zu schützen, gleichzeitig steigt für sie das Risiko stetig an», erklärt Lukas Kilcher.

Schutz der Böden und des Klimas

Das Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung befasst sich deshalb schon seit längerer Zeit damit, wie sich Landwirtschaftsbetriebe einerseits besser für den Klimawandel wappnen und andererseits, wie sie einen Beitrag an den Klimaschutz leisten können. Hier setzt das Humusaufbau-Projekt an: Ziel ist es, die Landwirtschaftsböden durch den Aufbau von Humus anpassungsfähiger und klimaresistenter zu machen und gleichzeitig CO₂ in den Böden zu speichern. Humus ist die fein zersetzte organische Substanz eines Bodens und wichtig für die Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen und den Luft- und Wärmehaushalt des Bodens. «Der Humusgehalt wird durch den Aufbau von Biomasse erhöht. Dabei wird durch Fotosynthese



Der Humusgehalt im Boden wird in drei Jahren wieder gemessen.



Wie wir heute handeln, hat Auswirkung auf die Generation von morgen. Die Zukunft soll in der Region Nordwestschweiz ein Zuhause haben.

CO₂ aus der Atmosphäre gebunden und später in Form von Humus den Böden zugeführt. Dadurch steigt die Fruchtbarkeit und Speicherkapazität der Böden», erklärt Lukas Kilcher. Die Bäuerinnen und Bauern können damit die Böden anpassungsfähiger an den Klimawandel machen und sich gleichzeitig am Klimaschutz beteiligen. «Das ist eine Win-win-Situation für alle Beteiligten»,

Die Böden werden so anpassungsfähiger an den Klimawandel.

so Kilcher. Mit einer Hektare Land kann gemäss heutigen Annahmen rund eine Tonne CO₂ pro Jahr kompensiert werden. Die BLKB zahlt den Bäuerinnen und Bauern pro Tonne neu gespeichertes CO₂ 100 CHF.

Vorteile für die Landwirtschaft

Auch Martin Thürkauf, Landwirt in Oberwil, ist vom Projekt überzeugt. Er beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahren damit, wie Landwirtschaftsbetriebe mit weniger Chemie geführt werden können. «Ich finde es wichtig, nicht einfach ein Problem zu bekämpfen, sondern die Ursachen anzugehen», sagt er. «Mit dem höheren Humusgehalt in den Böden sind die Kulturpflanzen auch weniger anfällig auf Schädlinge und Pilze. Dadurch kann der Einsatz von chemischen Mitteln reduziert werden.» Es sei zwar nicht so, dass es keine schlechten Ernten mehr geben würde, aber das Risiko werde damit viel kleiner.

Das Projekt bringt also auch aus wirtschaftlicher Sicht einen Nutzen für die Landwirtschaft.

Seit der Lancierung haben sich bereits 54 Landwirtinnen und Landwirte mit über 1'000 Hektaren Land am Projekt beteiligt. Die Anfangsmessungen des Humusgehalts wurden Ende 2020 abgeschlossen. In drei und in sechs Jahren werden dann Nachmessungen durchgeführt. Dann wird sich zeigen, wie viel CO₂ effektiv in den Böden gebunden werden kann. Eines lässt sich aber jetzt schon sagen: Die beteiligten Landwirtinnen und Landwirte zeigen bei diesem Projekt Pioniergeist und ein Herz fürs Klima.

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2020

(vor Gewinnverwendung)

Aktiven

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Flüssige Mittel	4793684	3819246	974438	25,51
Forderungen gegenüber Banken	1066321	719603	346718	48,18
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	22100	3306	18794	568,49
Forderungen gegenüber Kunden	1657549	1470709	186840	12,70
Hypothekarforderungen	20531644	19600552	931092	4,75
Handelsgeschäft	16695	13784	2911	21,12
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4649	4396	254	5,77
Finanzanlagen	1515288	1480247	35042	2,37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	28418	29282	-864	-2,95
Beteiligungen	24565	24165	400	1,66
Sachanlagen	93555	107093	-13538	-12,64
Sonstige Aktiven	15219	7581	7638	100,75
Total Aktiven	29769688	27279962	2489726	9,13
Total nachrangige Forderungen	0	2000	-2000	-
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Passiven

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Verpflichtungen gegenüber Banken	814619	312489	502130	160,69
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1336996	1258834	78162	6,21
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	18794050	17486757	1307293	7,48
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	969	804	165	20,51
Kassenobligationen	4778	9687	–4909	–50,68
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	6041000	5528000	513000	9,28
Passive Rechnungsabgrenzungen	99824	93261	6563	7,04
Sonstige Passiven	69161	51161	18000	35,18
Rückstellungen	46330	28011	18320	65,40
Reserven für allgemeine Bankrisiken	1268832	1276500	–7668	–0,60
Gesellschaftskapital	217000	217000	0	0,00
Gesetzliche Gewinnreserve	934427	878208	56219	6,40
Eigene Kapitalanteile	–3491	–3861	370	–9,58
Gewinnvortrag	7057	6296	762	12,10
Jahresgewinn	138135	136816	1319	0,96
Total Passiven	29769688	27279962	2489726	9,13
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,00
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,00

Ausserbilanzgeschäfte

	31.12.2020 CHF 1000	31.12.2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Eventualverpflichtungen	232366	164966	67400	40,86
Unwiderrufliche Zusagen	1020038	967238	52799	5,46
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	70017	70817	–800	–1,13
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,00

Erfolgsrechnung 2020 und Gewinnverwendung

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
Zins- und Diskontertrag	288 578	309 244	-20 665	-6,68
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	8 741	13 377	-4 636	-34,66
Zinsaufwand	-21 767	-53 528	31 761	-59,34
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	275 552	269 092	6 460	2,40
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-18 788	-1 817	-16 971	934,20
Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	256 764	267 276	-10 511	-3,93
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	53 022	47 504	5 518	11,62
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	8 347	7 115	1 232	17,31
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	21 586	21 424	162	0,76
Kommissionsaufwand	-9 587	-8 405	-1 183	14,07
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	73 368	67 638	5 730	8,47
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	18 043	17 364	679	3,91
Übriger ordentlicher Erfolg				
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	3 390	8 736	-5 347	-61,20
Beteiligungsertrag	2 757	3 469	-712	-20,53
Liegenschaftenerfolg	1 471	1 694	-223	-13,14
Anderer ordentlicher Ertrag	58	138	-81	-58,25
Anderer ordentlicher Aufwand	-101	-4 133	4 031	-97,55
Übriger ordentlicher Erfolg	7 574	9 905	-2 330	-23,53
Geschäftsertrag	355 750	362 183	-6 433	-1,78
Personalaufwand	-112 805	-107 128	-5 677	5,30
Sachaufwand	-65 025	-64 602	-423	0,66

Fortsetzung Erfolgsrechnung und Gewinnverwendung

	2020 CHF 1000	2019 CHF 1000	Veränderung CHF 1000	Veränderung %
Geschäftsaufwand	-177 830	-171 730	-6 100	3,55
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-19 640	-19 364	-276	1,42
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	3 747	51	3 695	7205,64
Geschäftserfolg	162 026	171 140	-9 114	-5,33
Ausserordentlicher Ertrag	1 328	2 783	-1 454	-52,26
Ausserordentlicher Aufwand	-30	-429	399	-93,02
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-24 000	-35 000	11 000	-31,43
Steuern	-1 189	-1 677	488	-29,11
Jahresgewinn	138 135	136 816	1 319	0,96
Gewinnverwendung				
Jahresgewinn	138 135	136 816	1 319	0,96
Gewinnvortrag	7 057	6 296	762	12,10
Bilanzgewinn	145 193	143 112	2 081	1,45
Ausschüttungen auf dem Zertifikatskapital	-19 950	-19 950	0	0,00
Abgeltung Staatsgarantie	-4 144	-4 104	-40	0,96
Ablieferung an den Kanton Basel-Landschaft	-56 000	-56 000	0	0,00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-56 000	-56 000	0	0,00
Gewinnvortrag	9 099	7 057	2 041	28,92

BLKB
Rheinstrasse 7
4410 Liestal

+41 61 925 94 94
info@blkb.ch
blkb.ch